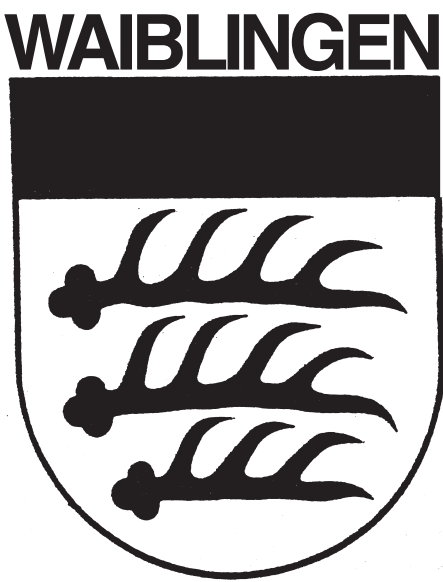




Haushaltsplan-Entwurf für das Jahr 2013 ist eingebracht – Oberbürgermeister und Stadtpfleger einig:

„Stille Freude“ über die Möglichkeit zu Sondertilgungen

(dav) Schon Ende September, beim Zwischenbericht für die Jahresrechnung 2012, war es erkennbar: die Haushaltslage entspannt sich und wird sich bis zum Ende dieses Jahres sogar noch weiter verbessern. Die „mageren Jahre“ scheinen sich zurückgezogen zu haben. Um so mehr freue er sich, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 11. Oktober 2012, den Mitgliedern des Gemeinderats, einen Haushaltsplan-Entwurf für das kommende Jahr vorlegen zu können, der nicht nur genehmigungsfähig sei, sondern darüber hinaus eine ordentliche Zuführungsrate erwirtschaftete; der Zuführungen zur Allgemeinen Rücklage vorsehe und der es sogar ermögliche, Kredite zu tilgen, um die angehäufteten Schulden aus den wirtschaftlich schwierigen Jahren 2009 und 2010 zu verringern. Übermütig jedoch dürften weder Stadtverwaltung noch Gemeinderat werden. Seriös und angemessen seien die Finanzmittel geplant, und das unterstrich auch Rainer Hähnle, Leiter des Fachbereichs Finanzen: das sich sehr erfreulich andeutende Ergebnis für 2012 soll für Sondertilgungen verwendet werden. Der Schuldenabbau sei nämlich ein wesentliches Ziel des Haushalts 2013.

Voraussichtlich 49 Millionen Euro Gewerbesteuer-Einnahmen statt der für 2013 erhofften 40 Millionen; Finanzausgleich-Zuweisungen in Höhe von 11,2 Millionen Euro statt geplanten 9,6 Millionen Euro; eine positive Zuführungsrate (die für Investitionen von hoher Bedeutung ist) von 11,7 Millionen Euro nach und eine Allgemeine Rücklage, die von 7,7 Millionen Euro im Jahr 2011 auf 18,4 Millionen Euro sogar schon Ende dieses Jahres steigen wird – allesamt Zahlen, die deutlich über denjenigen der Vorjahre liegen und die Anlass zur „stillen Freude“ geben. Der Haushalt sieht keine Steuererhöhungen für die Bürger vor, allerdings auch keine Senkung der Hebesätze, um nicht die Tilgung von Krediten in den nächsten Jahren zu erschweren oder sogar unmöglich zu machen.

Zu Sprüngen anzusetzen, „die uns überfordern würden“, gebe es allerdings keinen Grund, warnte der Oberbürgermeister. Und die Hoffnung, dass es im Jahr 2013 möglich werden könnte, das eine oder andere Projekt, das nun schon länger auf sich warten lasse, durch einen deutlichen Finanzierungsposten „auf die Schiene zu setzen“, habe auch er aufgeben müssen, räumte Hesky ein, denn beim Blick in den ersten Entwurf des Haushaltsplans habe er sich eines Besseren belehren lassen müssen: „Wir haben keine Spielräume!“. Der Investitionsschwerpunkt der Stadt Waiblingen liege nach wie vor auf der Bildung und in der Bewahrung und Sicherung des kommunalen Vermögens. Die Gelder seien durch die Fortsetzung von begonnenen Investitionen und vor allem durch Ausgaben für die Bildung und Betreuung gebunden. Dies habe oberste Priorität, wenn es auch gelte, in den nächsten Wochen und Monaten Antworten auf Fragen

zur Hallensituation in den Ortschaften und der Kernstadt zu finden.

Wir könnten uns glücklich schätzen, sprach der Oberbürgermeister weiter, „dass wir Betriebe vom Ein-Mann-Unternehmen bis zum mittelständischen Unternehmen mit mehr als 3 000 Beschäftigten in der Stadt hätten. Das sei der Grund für die gute wirtschaftliche Situation. Die Betriebe zahlten Steuern und stellen Arbeitsplätze zur Verfügung, die Familien ein Einkommen und damit ein Auskommen ermöglichen. Viele Unternehmen betrieben, wie Privatpersonen auch, Sponsoring, stellten Geldbeträge für das Stadtmarketing oder Kulturveranstaltungen bereit, und trügen so dazu bei, dass Waiblingen eine Stadt sei, in der man sich wohlfühlen, in der man gut arbeiten, in der man gut leben könne. Den Unternehmen in Waiblingen sei es gelungen, die wirtschaftlich schwierigen Jahre zu überwinden, sich neu und gut aufzustellen und so tagtäglich im Wettbewerb zu bestehen. „Wenn man den Meldungen in den Medien Glauben schenken möchte, müssen wir allerdings darauf gefasst sein, dass dieses wirtschaftliche Hoch nicht auf Dauer anhält“.

Worauf liegt künftig der Fokus?

Größte Aufgabenstellung für die kommenden Jahre sei es, die Einwohnerzahl von 53 000 zu bewahren, hob Oberbürgermeister Hesky hervor. Waiblingen attraktiv und als lebenswerte Wohlfühlstadt zu erhalten, in den Ortschaften genau so wie in der Kernstadt, sei „der Generalbass unseres täglichen Handelns“. Wenn uns dies gelinge, werde Waiblingen auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten seine Einwohner halten, neue Einwohner gewinnen und vor allem Menschen in seinen

Mauern haben, die sich, weil sie sich hier wohlfühlten und weil sie sich in ihre Stadt einbringen könnten, bereit erklärten, auch etwas für die Stadt zu tun, sei es im Verein, sei es in der Kommunalpolitik, sei es in der täglichen, oft nicht gesehenen Nachbarschaftshilfe von Mensch zu Mensch.

Eine Umfrage unter den Bürgern hatte jüngst Erkenntnisse geliefert, was Waiblingen anziehend macht, was der Stadt fehlt, was den Einwohnern wichtig ist. Und sie hat Motive aufgezeigt, warum die Menschen innerhalb Waiblingens umziehen, überhaupt nach Waiblingen ziehen oder von Waiblingen weggehen. Ein Hauptargument war der nicht vorhandene bezahlbare Wohnraum, ob bei Mietobjekten oder bei Eigentumswohnungen. Die Kommune könne nicht das Mietniveau verändern; auch seien die Immobilienpreise in Waiblingen auf einem ordentlichen Niveau, meinte Hesky, was oft auch Grundlage für die Finanzierung sei. „Wir müssen uns aber fragen, wie wir zielgerichtet Menschen, die sich heute auf dem freien Wohnungsmarkt schwer tun, eine Wohnung oder ein Grundstück anbieten können“.

Mehr Mietwohnungen

Vorausschauende Flächennutzungs-Planung sowie eine sensible und ausgewogene Ausweisung von Neubaugebieten, nicht zuletzt die Nachverdichtung des Bestands, seien künftig von noch größerer Bedeutung. Schon heute vermiete die Stadt knapp 500 Wohnungen, ob aus eigenem Bestand oder dem der Wohnungsgesellschaft. Diese Zahl soll wachsen, und zwar in einem breiten Spektrum von der einfachen bis zur qualitativ hochwertigen Wohnung im Mietwohnungs-Portfolio der Stadt. Als konkretes Beispiel nannte der Oberbürgermeister den anstehenden Mietwohnungsbau in der Beinsteiner Straße 40, wo acht Mietwohnungen geschaffen werden könnten. Ein noch größeres Projekt befinde sich in Waiblingen-Süd: dort seien in einem städtischen Gebäude 20 Mietwohnungen untergebracht. Ob das Haus saniert oder durch einen Neubau ersetzt werde, in dem bis zu 28 moderne und barrierefreie Wohnungen entstehen könnten, sei zu überlegen. Die städtische WohnungsgmbH könne, so hatte schon eine Anregung in der Gemeinderatsklausur des Gemeinderats gelaute, durchaus beim Wohnungsbau eingesetzt werden.

Bedauerlich sei, dass weder Land noch Bund derzeit Programme auflegten, die den Mietwohnungsbau ankurbelten und so dafür sorg-

In den Herbstferien

Sporthallen sind geöffnet

Die städtischen Sporthallen der Kernstadt sind in den Herbstferien von Samstag, 27. Oktober, bis Sonntag, 4. November 2012, geöffnet. Das Training der Vereine kann daher ohne Unterbrechung fortgesetzt werden, wenn die Hausmeister vorher rechtzeitig informiert wurden. Darauf weist die Abteilung Sport der Stadt Waiblingen hin. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum und die Christian-Morgenstern-Halle bleiben in dieser Zeit allerdings geschlossen.

Tauschen statt Wegwerfen

Waren-Tauschtag wieder in der Hartwaldhalle

Der Waren-Tauschtag am Samstag, 27. Oktober 2012, wird wieder in der Hartwaldhalle im Hartweg 49 in Waiblingen-Hegnach veranstaltet. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung anregen. Von 8 Uhr bis 10 Uhr wird die Ware angenommen. Von 10.30 Uhr bis 12 Uhr darf sie mitgenommen werden. Die gut erhaltenen und wieder verwendbaren Gebrauchsgegenstände wie Bücher, Haushaltswaren, Spielsachen, Kinder- und Erwachsenenkleidung können in der Halle abgegeben werden. Die Ware wird dann sortiert auf den Tischen ausgelegt, wo sie „zum Nulltarif“ eingepackt werden darf.

Nicht angenommen werden: Möbel, Teppiche, Bettdecken, Ski und Skischuhe, große Fitnessgeräte, Monitore, PCs, defekte Elektrogeräte, Reifen und vor allem kein Sondermüll wie Eternitplatten. Angelieferte Waren dürfen nicht einfach auf dem Parkplatz abgestellt werden. Getauscht wird in der Halle. Fragen zum Waren-Tauschtag beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt, ☎ 07151 5001-445 oder -244.

Zimmerpflanzen-Tauschbörse

Neu ist: auch Zimmerpflanzen können zum Tauschen mitgebracht werden.



ten, dass die „soziale Schere“ in unseren Städten nicht weiter auseinandergehe. Gut, gemessen und preiswert in einem sozialen Umfeld zu wohnen, sei jedoch ein Grundbedürfnis aller Menschen. „Hier sind wir als Kommune gefordert!“

Auch im Neubaubereich ist die Stadt mit dem „Baulandmodell“ gut aufgestellt, darauf wies Oberbürgermeister Hesky hin: „Dadurch konnten wir in den vergangenen fünf Jahren mehr als 200 Grundstücke veräußern, auf denen mehr als 300 Wohneinheiten vom freistehenden Einfamilienhaus bis zum Mehrfamilienhaus mit Eigentumswohnungen entstanden sind“. Die Nachfrage nach kommunalen Grundstücken sei derart enorm, dass so gut wie keine freien Grundstücke mehr zum Verkauf angeboten werden könnten, nur noch wenige Grundstücke im Gebiet Galgenberg II. Mit dem ausgelobten Waiblinger Baukindergeld sei die Stadt gut beraten gewesen, um Impulse und Anreize zu geben, dass sich Menschen für Waiblingen entscheiden, „auch in Jahren, in denen die Konjunktur lahmte“.

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 8.

Am 23. Oktober

Standesamt zu

Das Standesamt im Rathaus Waiblingen ist am Dienstag, 23. Oktober 2012, geschlossen. Die Mitarbeiterinnen nehmen an einer Fortbildung teil.

Wette Regio-TV gegen Bittenfeld

Im Stadtduell für die Ortschaft

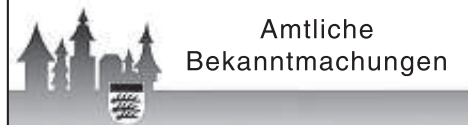
Die erste Hürde bei der Wette, die die Ortschaft Bittenfeld mit dem Sender Regio-TV eingegangen war, ist genommen: das Trikot ist genäht. Nun gilt es, die zweite Hürde zu nehmen. Das heißt, jetzt geht es darum, im Stadtduell gegen die Kommunen Backnang, Weil im Schönbuch und Leinfelden-Echterdingen so viel Stimmen wie möglich zu erhalten. Also: noch bis Freitag, 19. Oktober 2012, für die engagierten Bittenfelder unter ☎ 0137 9886666-3 (Durchwahl -3 für Bittenfeld) stimmen! Die Kosten liegen bei 0,50 Euro aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk kann davon abweichen.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

DFB

Letzten Samstag trafen sich in der Friedensschule in Neustadt wieder viele Teilnehmer zur 2. Strategiekonferenz Kinderarmut, veranstaltet von der Stadt Waiblingen. Es wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen vorgestellt, welche seit der letzten Konferenz im Frühjahr getagt haben, und in einem zweiten Schritt wurde bereits versucht, die ersten konkreten Maßnahmen festzulegen. Die Moderatorin Gerda Holz vom Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Frankfurt hat in ihrem Impulsreferat nochmals betont, dass die Armut der Kinder immer die Folge der Armut ihrer Eltern ist. Es ist daher immens wichtig, bei allen Maßnahmen und Schritten auch immer die Eltern im Blick zu haben. Eltern sind in allen Altersstufen der Kinder die wichtigsten Bezugspersonen.

Die unterschiedlichen Arbeitsgruppen haben konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Situation gemacht. Ohne auf die Maßnahmen im Einzelnen einzugehen, wurde jedoch über alle Gruppen hinweg deutlich, dass vieles be-



Sitzungskalender

Am Montag, 22. Oktober 2012, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Beinstein eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt. TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltsplanentwurf 2013 mit Finanzplanung bis 2016
4. Bebauungsplan „An den Remstalquellen“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 12, Gemarkung Waiblingen-Beinstein – erneuter Auslegungsbeschluss
5. Festlegung der Straßennamen für das Baugelände „An den Remstalquellen“
6. Bericht Runder Tisch Mobilfunk
7. Sonstiges

*

Am Mittwoch, 24. Oktober 2012, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt. TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltsplanentwurf 2013 mit Finanzplanung bis 2016 – Erläuterung des Entwurfs – Anträge des Ortschaftsrats
4. Runder Tisch Mobilfunk – Bericht
5. Sonstiges, Bekanntgaben und Anfragen

*

Am Donnerstag, 25. Oktober 2012, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt. TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltsplanentwurf 2013 mit Finanzplanung bis 2016
4. Wohnbaugelände „Berg-Bürg“, Planbereich 25, Gemarkung Bittenfeld – Stand der Planung – Vorbereitung Aufstellungsbeschluss
5. Errichtung eines Parkplatzes an der Schulstraße
6. Kindergarten Mühlweingärten Bittenfeld – Anbau und Umbau im Zuge des U3-Ausbaus – Baubeschluss
7. Bericht Runder Tisch Mobilfunk
8. Bekanntgaben, Anfragen und Verschiedenes

*

Am Freitag, 26. Oktober 2012, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt. TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Einrichtung einer Ganztagesgrundschule in offener Angebotsform an der Friedensschule Neustadt – Information durch Rektorin Gollnick
3. Feuerwehrhaus Neustadt – Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „Feuerwehrhaus Neustadt“ – Einleitung Wettbewerbsverfahren
4. Bericht Runder Tisch Mobilfunk
5. Haushaltsplanentwurf 2013 mit Finanzplanung bis 2016
6. Baugesuche
7. Verschiedenes
8. Anfragen/Bekanntgaben



Vom „Steingruble“ in die Kabinett-Flasche

„Von der Quelle bis zur Mündung“ ist eigentlich das Motto der interkommunalen Gartenschau 2019, doch irgendwie passt es auch, wenn, wie in jedem Jahr, die Trauben der stadteigenen Reben ihren Weg in die Flasche finden. Der Riesling im Weinberg „Steingruble“ machte am Donnerstag, 11. Oktober 2012, den Auftakt, als Wengert Bernhard Mayer und seine Helfer mit der Lese begannen: „Ein gutes Jahr und einen guten Ertrag“ kann der Fachmann, der sich im Auftrag der Stadt Waiblingen um das Wohl der Trauben kümmert, verbuchen. Mit einem Mostgewicht von 83 Grad Öchsle erfüllt der städtische Tropfen, nachdem er in den Fässern der Remstakellerei ausgebaut wurde, die Voraussetzung zum Kabinett-Wein. Zuvor jedoch begaben sich die 3 239 Kilogramm Trauben – im Vorjahr waren es bei einem identischen Mostgewicht 3 304 Kilogramm – von ihrer „Quelle“, dem Rebstock, auf den Weg nach Korb. In der dortigen Kelter werden sie von den Stielen befreit, bevor sie als Saft ihren Werdegang nehmen, um anschließend in den Bauch der „Ratströpfle“-Flaschen zu münden. 2010 wurde übrigens die gesamte Lese zum ersten Waiblinger „Secco“ verarbeitet. 29 Ar gehören zum Gewinn „Steingruble“ am Alten Neustädter Weg, insgesamt unterhält die Stadt 0,6 Hektar Rebanbaufläche, denn der Trollinger, der in der kommenden Woche auf dem „Hörnleskopf“ gelesen werden soll, gehört auch noch dazu. Fotos: Gleich

Infoabend zum Schulanfang

Eltern fragen, Lehrer antworten

Wie geht's nach dem Kindergarten weiter? Die Grundschule im Staufer-Schulzentrum in der Mayenner Straße 32/2 informiert am Donnerstag, 25. Oktober 2012, um 20 Uhr im Mehrzweckraum zum Thema „Schulanfang“. Erörtert werden Fragen wie „Welche Voraussetzungen sind für einen guten Schulstart hilfreich?“, „Wie sieht der Schulanfang an der Staufer-Grundschule aus?“ oder „Soll unser Kind schon zum Halbjahr 2013 eingeschult werden?“. Auskunft unter ☎ 07151 98116-100, -101, E-Mail an poststelle@staufer-ghwrs-wn.schule.bwl.de.

Informationsveranstaltung

Weiterführende Schulen zeigen Wege auf

Die Leitungen der Waiblinger und Korb Schulen laden die Eltern der Schüler in Klasse vier zu den Informationsveranstaltungen für die weiterführenden Schulen ein, denn in einigen Monaten steht die Entscheidung darüber an, welche Schule die Kinder nach dem Abschluss der Grundschulzeit besuchen sollen. Um den Eltern Gelegenheit zu bieten, sich aus erster Hand über Bildungsauftrag, Arbeitsweisen und Leistungsanforderungen der auf der Grundschule aufbauenden Schularten zu informieren, bieten die Waiblinger und Korb Schulen an vier Orten jeweils eine Informationsveranstaltung.

Werkrealschule, Realschule, Gemeinschaftsschule, Gymnasium und das berufliche Schulwesen werden dabei jeweils durch einen Schulleiter vertreten, der das Profil seiner Schultart vorstellt und Fragen beantwortet. Welche Schultart bei der jeweiligen Informationsveranstaltung vorgestellt wird, kann der Übersicht entnommen werden.

- Salier-Grund- und Werkrealschule Montag, 22. Oktober, 19.30 Uhr

Vorstellung von Werkrealschule, Realschule, Gymnasium und Berufsschulen

- Staufer-Realschule Dienstag, 23. Oktober, 19.30 Uhr

Vorstellung von Gemeinschaftsschule, Werkrealschule, Realschule, Gymnasium und Berufsschulen

- Schillerschule Bittenfeld Donnerstag, 25. Oktober, 19.30 Uhr

Vorstellung von Werkrealschule, Realschule, Gymnasium und Berufsschulen

In den meisten Fällen werden die Eltern sich für den Veranstaltungsort entscheiden, der für sie am besten erreichbar ist. Bei Terminschwierigkeiten können sie aber auch jede der anderen Veranstaltungen besuchen.



Es geht auch anders. Das machten die Mädchen der Staufer-Realschule am Donnerstag, 11. Oktober 2012, bei der Eröffnung der Ausstellung „Rosenstraße 76“ im Schlosskeller des Waiblinger Rathauses mit ihren selbsterarbeiteten Szenen zum Thema „Häusliche Gewalt überwinden“ deutlich. Unterstützt wurden sie vom „Galli Theater Backnang“. Unser Bild zeigt in Reihe eins (v.l.n.r.) Polizeidirektionsleiter Ralf Michelfelder, Renate Sonnet vom „Haus der Prävention“ der Polizeidirektion Waiblingen, Landtagsabgeordneten Matthias Pröfrock, Birgit Meixner vom Caritas-Zentrum Waiblingen (Psychologische Familien- und Lebensberatung), Dr. Rosemarie Längle-Sanmartin, Sozialdezernentin des Landkreises Rems-Murr; Sozialministerin und Schirmherrin der Ausstellung, Katrin Altpeter, Ersten Bürgermeister Martin Staab; ganz rechts Hartmut Villinger, den Geschäftsführer des Druckhauses Waiblingen in seiner Eigenschaft als Mitglied der Initiative Sicherer Landkreis.



„Runder Tisch“ setzt sich seit zehn Jahren gegen „Häusliche Gewalt“ im Rems-Murr-Kreis ein

„Rosenstraße 76“ – Gewalt in einer scheinbar heilen Welt

(red) „Häusliche Gewalt überwinden“ ist das Thema der Ausstellung mit dem Überbegriff „Rosenstraße 76“ im Schlosskeller des Rathauses Waiblingen, die am Donnerstagabend, 11. Oktober 2012, im Beisein zahlreicher Vertreter der beteiligten Institutionen eröffnet worden war. In der scheinbaren Idylle einer Drei-Zimmer-Wohnung sind die Hinweise nicht auf den ersten Blick zu erkennen, die Zweifel aufkommen lassen. Darüber, ob die heile Welt tatsächlich in Ordnung ist oder ob sie nur den Anschein erweckt. Hier ein zerbrochener Kleiderbügel, da ein paar Krücken in der Ecke. Das können, müssen aber keine Anzeichen sein. Meist ist der zweite Blick erforderlich, um zu klären, ob es der Unterstützung von außen bedarf. Diese Unterstützung kann und möchte der „Runde Tisch Häuslicher Gewalt im Rems-Murr-Kreis“ leisten.

Seit zehn Jahren arbeiten verschiedene Einrichtungen Hand in Hand in einem Netzwerk zusammen, um die „Häusliche Gewalt“ zu überwinden. Sie bieten Hilfe und machen Betroffenen im Rems-Murr-Kreis Angebote, aber auch Tätern. Dieses Jubiläum haben alle Beteiligten zum Anlass genommen, die Ausstellung „Rosenstraße 76“, konzipiert von der Diakonie und „Brot für die Welt“, nach Waiblingen zu holen. Sie soll das Thema aus der Tabuzone holen, informieren, Scham und Ängste abbauen.

Betroffen machte der Brief des 15-jährigen Max, den Birgit Meixner von der Psychologischen Familien- und Lebensberatung des Caritas-Zentrums Waiblingen auszugsweise vorlas. Max, den sie um sein Einverständnis gebeten hatte, den Brief vorlesen zu dürfen, war sogar froh darüber. Max schreibt an seinen Vater: „Erinnerst Du Dich, wie Du Mama geschlagen hast. Deshalb möchte ich zur Polizei, um unsere Familie zu schützen ... meine Liebe zu Dir ist erloschen.“ Er fragt seinen Vater „Bist Du stolz auf Deine Taten?“ und hofft, dass sie eines Tages wieder miteinander reden könnten.

Umso wichtiger seien die zehn Jahre Hilfe im Rems-Murr-Kreis, die auch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit bedeuteten sowie intensive

Netzarbeit, sagte Meixner. Im Zusammenhang mit dem Jubiläum solle aber nicht nur zurückgeblickt werden, sondern überlegt werden, „wo sind noch Lücken?“. Betroffene Frauen würden immer noch schweigen, weil sie gesellschaftliche Sanktionen befürchteten. Die Barrieren, sich mitzuteilen, seien immer noch zu hoch. Zu wenig präsent sei, was es an Beratungsmöglichkeiten gebe. Die Zugangshürden zu den Angeboten müssten abgebaut werden. Dazu zählten auch Sprachbarrieren. Die Ausstellung solle dazu beitragen, machte sie deutlich, diese Hürden abzubauen.

Die Ausstellung „Rosenstraße 76“ wurde inzwischen mehr als 60 Mal in Deutschland gezeigt. Aber auch im Ausland wie in Peru oder Indien.

Dass Gewalt nicht immer vom „großen Unbekannten“ ausgehe, erklärte Erster Bürgermeister Martin Staab. In dunklen Ecken und auf menschenleeren Straßen, im öffentlichen Raum könne durch Notrufsäulen, Überwachungskameras, Frauenparkplätze und anderen Hilfsmitteln zwar gegengesteuert werden. In den eigenen vier Wänden funktioniere dies aber nicht. Gerade im privaten Umfeld seien Frauen und Kinder oft schutzlos massiver Gewalt ausgesetzt. Um darauf aufmerksam zu machen und zu verhindern, dass der Privatraum zur Stätte für Gewalttaten werde, habe der damalige Arbeitskreis „Häusliche Gewalt gegen Frauen und Kinder“ vor genau zehn Jahren zu einem Fachtag eingeladen. Ziel sei gewesen, die Fachöffentlichkeit über neue Erkenntnisse und Aspekte der „Häuslichen Gewalt“ zu informieren und Gelegenheiten für institutionsübergreifende Arbeitskreise und Aktionsbündnisse zu schaffen, sagte Staab. Dieser Fachtag sei dann der Grundstein für die Waiblinger Kampagne gegen „Häusliche Gewalt“ unter dem Titel „Gewalt ist nie privat!“ gewesen, die wiederum im Juni 2004 im „Kreisweiten Runden Tisch Häuslicher Gewalt im Rems-Murr-Kreis“ mündete. Bis heute kämen die Mitglieder regelmäßig zusammen und berieten, wie den Betroffenen effektiver geholfen werden könne. Inzwischen sei es zwar gelungen, das Thema aus der Grauzone ins öffentliche Bewusstsein zu holen, sagte Staab. Aber nach wie vor gebe es viel zu tun und vor allem gelte es, am Ball zu bleiben.

Die „Rosenstraße“ verbindet Staab zunächst mit ganz positiven Assoziationen. Mit einer idyllischen, vielleicht verkehrsberuhigten Straße, blühenden Vorgärten, gepflegten Häusern, spielenden Kindern. Die Schicksale und das Leid hinter der Fassade seien für den flüchtigen Betrachter nicht ersichtlich. Und genau darum gehe es bei dieser Ausstellung: um den Blick hinter die Kulissen. Die Drei-Zimmer-Wohnung, vordergründig ein ganz normales Heim, in dem sich nach und nach die Spuren der Gewalt offenbaren, habe überall, wo sie schon zu sehen gewesen sei, große Resonanz und Betroffenheit hervorgerufen.

Staab bat die Anwesenden: „Machen Sie Werbung für diese Aktion, weisen Sie in Ihren Institutionen, in Ihrem Wirkungskreis darauf hin, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Unser Ziel ist es, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren, betroffen zu machen und gleichzeitig Wege aus der Gewalt aufzuzeigen. Das Thema häusliche Gewalt darf – ganz im Geiste unserer ursprünglichen Kampagne ‚Gewalt ist nie privat!‘ – nicht aus dem öffentlichen Diskurs verschwinden. Vielmehr müssen wir uns stets daran erinnern, auch einmal den Blick hinter die Fassade zu wagen.“

Die Ausstellung wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm ergänzt. Auch die Kommunale Integrationsförderung der Stadt Waiblingen beteiligt sich an dem Programm und organisiert mehrsprachige Führungen in Italienisch, Albanisch, Russisch, Türkisch und Spanisch.

Sozialministerin Katrin Altpeter wies darauf hin, dass zehn Jahre „Runder Tisch“ zwar zehn Jahre lang Schutz und Obhut bedeuteten. Sie bedauerte jedoch, dass das Engagement immer noch erforderlich sei, denn „Häusliche Gewalt“ lasse sich nahezu mit „Beziehungsge-

walt“ gleichsetzen, weil sie sich überwiegend an Frauen richte. Es habe lange gedauert, bis man sich des Themas angenommen habe. Es sei lange tabu gewesen. In den zurückliegenden zehn Jahren sei aber einiges bewegt worden. Inzwischen sei es gelungen, aus dem privaten ein staatliches Thema zu machen. Damit sei dem Täter ein klares Signal gegeben, dass Gewalt im häuslichen Bereich nicht mehr privat sei und damit nicht mehr toleriert werde. Die Rechtssicherheit müsse weiter erhöht werden. Altpeter forderte ein gut funktionierendes System mit einem umfassenden niederschweligen Schutzangebot. Ihrer Meinung nach gebe es noch einiges zu tun, das gesamtgesellschaftliche Problem in den Griff zu bekommen. Die Bekämpfung gehöre zu den aktuellen und langfristigen Dingen in ihrem Ministerium. Ein zukunftssicheres Konzept für Schutzsuchende müsse erarbeitet werden. Die Ausstellung „Rosenstraße 76“ trage dazu bei, Scham und Ängste abzubauen. Die Ministerin munterte auf, die Augen aufzumachen, wo sie schon einmal zuviel zugemacht worden seien.

Den „Runden Tisch“ zu gründen, sei nach der Kampagne nur ein konsequenter Schritt gewesen, betonte die Sozialdezernentin des Landkreises Rems-Murr, Dr. Rosemarie Längle-Sanmartin. Seitdem hätten alle Beteiligten ein gemeinsames Ziel verfolgt. Trägerübergreifend, dezentral zu arbeiten, habe sich sehr bewährt. Sie lobte die hohe persönliche Identifikation der Fachleute und forderte, nicht stehen zu bleiben. Die Ausstellung sei Ansporn und Verpflichtung, nicht nachzulassen. „Häusliche Gewalt“ müsse zu einem öffentlichen Thema gemacht werden, um überwunden zu werden. Wichtig sei die Präventionsarbeit, weil Verhaltensmuster weitergegeben würden.

In dem Theaterprojekt hätten sich die Schülerinnen der Staufer-Realschule in Kooperation mit dem „Galli Theater Backnang“ dem Thema großartig genähert, hob sie das Engagement der Mädchen hervor. In verschiedenen Szenen stellten die Realschülerinnen mögliche Gründe für „Häusliche Gewalt“ dar, aber auch mögliche Ansätze, wie sie abgewendet werden könnte. Zum Beispiel das Gespräch mit dem potenziellen Täter suchen, sich Unterstützung bei Bekannten oder Freunden holen oder um die Situation zu entschärfen, vorerst das Haus verlassen.

Freundlich fröhlich war die Musik des Duos der Musikschule Unteres Remstal mit Saxofon und Marimba zum Auftakt, gewann dann aber an Spannung, als sich die Redner und das Theaterprojekt der „Häuslichen Gewalt“ annahmen.

Die Anfänge

Von Oktober 2003 bis April 2004 wurden unter Federführung des Arbeitskreises und der Initiative „Sicherer Landkreis“ 45 Veranstaltungen in Kooperation mit mehr als 25 Institutionen und Einrichtungen angeboten. In einem Wettbewerb innerhalb der Kampagne wurden von angehenden Grafikern der Akademie für Kommunikationsdesign und Multimedia Fellbach Plakate zum Thema „Häusliche Gewalt“ entworfen. Eine Auswahl dieser Plakate ist zur Zeit in den Räumen der Volkshochschule Unteres Remstal im Bürgermühlweg 4 ausgestellt. Schon damals sollte mit der Kampagne „Gewalt ist nie privat“ vor allem für das Thema sensibilisiert werden. Ziele waren die mögliche Zusammenarbeit und die nötige Vernetzung der verschiedenen Einrichtungen im Kampf gegen „Häusliche Gewalt“, um den Opferschutz zu verbessern und die Täterarbeit zu optimieren.

Mitglieder des Runden Tisches

Stadt Waiblingen, Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Polizeidirektion Waiblingen, Caritas Region Ludwigsburg-Waiblingen-Enz, Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr, Kreisdiaikonieverband Rems-Murr, Sozialberatung Stuttgart, Frauenhaus Rems-Murr (DRK-Kreisverband Rems-Murr), Pro Familia Waiblingen, Neustart, Ordnungsämter im Rems-Murr-Kreis, Amtsgericht Backnang, Staatliches Schulamt Backnang, Diakonie Stetten, Verfahrensbeistandsschaft.

Öffnungszeiten der Ausstellung

Ausstellung „Rosenstraße 76 – Häusliche Gewalt überwinden“ im Schlosskeller des Rathauses Waiblingen, Kurze Straße 33, Eintritt frei. Kinder unter zwölf Jahren werden nur in Begleitung Erwachsener eingelassen. Betreute Öffnungszeiten bis 26. Oktober: Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 13 Uhr und von 16 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 13 Uhr.

Opfer und Täter

Sie sind nicht alleine – Hier bekommen sie Hilfe

Wenn Sie Gewalterfahrungen in der Familie, im Freundeskreis und Bekanntenkreis selbst gemacht oder davon erfahren haben, wenn Sie das Schweigen brechen wollen oder wenn Sie selbst Gewalt ausüben und dies ändern möchten, bieten Ihnen die folgenden Einrichtungen anonyme und vertrauliche Beratung und Unterstützung:

- Polizeinotruf 110: Schutz und Hilfe im Notfall, rund um die Uhr
- Frauenhaus Rems-Murr-Kreis: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr telefonisch unter ☎ 07181 61614 erreichbar
- pro familia Waiblingen: ☎ 55145

Hilfe für Kinder und Jugendliche

- Kreisjugendamt des Rems-Murr-Kreises, Kinder- und Jugendhilfe sowie sozialer Dienst: ☎ 501-1292
- Psychologische Familien- und Lebensberatung, Caritas-Zentrum Waiblingen: ☎ 1724-28

Hilfe für Täter und Täterinnen

- Männerinterventionsstelle Rems-Murr: ☎ 0711 9455853-12

Hilfe bei sexualisierter Gewalt

- Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt des Rems-Murr-Kreises. Hilfen für Mädchen, Jungen und junge Erwachsene: ☎ 501-1496
- Pro familia Waiblingen, „Flügel“: Beratung für Frauen bei sexueller Gewalt: ☎ 5025900

Hilfe für Migrantinnen

- Fiz – Fraueninformationszentrum, Fachstelle Frauenmigration und Frauenhandel. Beratung für Frauen aus Afrika, Asien, Lateinamerika, Mittel- und Osteuropa: ☎ 0711 23941-24/-25
- Yasemin, Beratungsstelle für Migrantinnen: ☎ 0711 658695-26/-27



Hinweise auf „Häusliche Gewalt“ in der scheinbaren Idylle einer Drei-Zimmer-Wohnung in der Ausstellung „Rosenstraße 76“.

„Rosenstraße 76“

Das Begleitprogramm

Zur „Rosenstraße 76“, einer Ausstellung zu „Häuslicher Gewalt überwinden“, die bis 26. Oktober 2012 im Schlosskeller zu sehen ist, werden außer Führungen, Vorträge auch Workshops angeboten. Die Übersicht aller Veranstaltungen ist im Internet unter www.waiblingen.de zu finden. Auskunft gibt die Chancenbeauftragte der Stadt Waiblingen, Gabi Weber, ☎ 07151 5001-659.

Führungen

Führungen für Schulklassen von Klassenstufe acht an, Vereine, Institutionen, sonstige Gruppen sind nach vorheriger Anmeldung möglich: Psychologische Familien- und Lebensberatung, Caritas-Zentrum Waiblingen, ☎ 07151 172428, E-Mail an pfl-wn@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de.

Muttersprachliche Führungen

Angeboten werden zweisprachige Führungen in Albanisch, Italienisch, Russisch, Türkisch und Spanisch am späten Nachmittag während der Ausstellungszeit. Anmeldung und Information: Elke Schütze, Kommunale Integrationsförderung der Stadt Waiblingen, ☎ 07151 5001-567, E-Mail an elke.schuetze@waiblingen.de.

Medientisch „Häusliche Gewalt“

Noch bis 26. Oktober hat die Stadtbücherei im Marktdreieck Medien zu „Häuslicher Gewalt“ zusammengestellt, die danach ausgeliehen werden können. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 10 Uhr bis 18.30 Uhr und Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr. Auskunft: ☎ 07151 5001-331.



Wie ein Vorhang aneinandergereiht: Zitate von Opfern und Tätern „Häuslicher Gewalt“.

„Mitmachen Ehrensache“: das Schnupper-Jobportal für den guten Zweck

Einloggen, arbeiten und helfen

Die Aktion „Mitmachen Ehrensache“ geht im Rems-Murr-Kreis in die elfte Runde: am 5. Dezember 2012, dem „Internationalen Tag des Ehrenamts“ heißt es wieder „Mitmachen Ehrensache – Jobben für einen guten Zweck“, wenn Jugendliche in Kooperation mit ihren Arbeitgebern für einen guten Zweck tätig werden. Schirmherr ist Landrat Johannes Fuchs. Mit dem Erlös werden auch in diesem Jahr Projekte unterstützt – die Nachhilfe- und Förder-Organisation „INa“ und der Jugendfonds im Kreishaus der Jugendarbeit. Auf der Seite www.mitmachen-ehrensache.de gibt es die erforderlichen Anmeldeunterlagen.

Die Idee ist einfach und gleich doppelt gut: Jugendliche arbeiten einen Tag lang in einem Betrieb unentgeltlich und der Betrag fließt einem guten Zweck zu. Ganz nebenbei erhalten die jungen Aktiven wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt. Bei der Aktion suchen sich Schülerinnen und Schüler selbstständig einen Arbeitgeber, um dort am 5. Dezember zu jobben. Vorge schlagen wird ein Stundenlohn in Höhe von fünf Euro. Mitmachen können Jugendliche von Klasse sieben an, aber auch ganze Klassen – schon von der Fünften an. Klassenstufen, Schulen oder Jugendgruppen und Vereine können zum Beispiel mit einem Projekttag oder als Beitrag zur Berufsorientierung dabei sein.

In diesem Jahr geht das so erarbeitete Geld zur Hälfte an den „INa“ in Schwaikheim, der Kinder und Jugendliche, die aus den verschiedensten Gründen benachteiligt sind, in allen schulischen und außerschulischen Belangen unterstützt. Sowohl für die Schüler als auch für die ehrenamtlichen Mitarbeiter ist diese Organisation weit mehr als Nachhilfe. Durch außerschulische Aktivitäten, wie zum Beispiel eine Koch-AG, Filmabende, Bastelnachmittage und Spielabende, wird das gute Verhältnis untereinander verstärkt, was sich auch positiv auf die Lernatmosphäre auswirkt. Informationen gibt es unter www.inaev.de. Die andere Hälfte des Geldes fließt wie in den vergangenen Jahren in den Jugendfonds im Kreishaus der Jugendarbeit. Der Jugendfonds wiederum verteilt die Mittel unbürokratisch an kleinere Jugendprojekte im Kreis.

Arbeitgeber für einen Tag gesucht

Damit sich viele Jugendliche am 5. Dezember ehrenamtlich engagieren können, benötigen sie unterstützende Arbeitgeber. Firmen, die die gute Sache mittragen möchten, können sich



auf der Jobbörse im Internet unter www.mitmachen-ehrensache.de direkt für den Rems-Murr-Kreis eintragen oder Kontakt zum Aktionsbüro aufnehmen. Für den Aktionstag fallen übrigens keine Lohnsteuer- und Sozialabgaben an. Betriebe, die für diesen Tag engagierten Jugendlichen einen Job anbieten, fördern nicht nur die soziale Verantwortung der jungen Menschen, sondern ermöglichen diesen auch einen Blick in die Arbeitswelt. Mancher Betrieb hat darüber schon Azubis oder Aushilfen gewonnen.

Der von den Jugendlichen erarbeitete Lohn wird von den Betrieben direkt auf ein Treuhandkonto überwiesen und kann als Betriebsausgabe verbucht werden. Firmen und Privatpersonen, die für diesen Tag Jugendlichen einen Arbeitsplatz anbieten möchten, aber auch Lehrkräfte, Hauptamtliche in Vereinen, Jugendliche und sonstige Interessierte können sich im Aktionsbüro beim Kreisjugendring Rems-Murr anmelden: ☎ 07191 9079 238 oder Fax 07151 502906-89, sowie per Mail unter rems-murr@mitmachen-ehrensache.de. Informationen sowie die benötigten Arbeitsvereinbarungen gibt es im Internet: www.mitmachen-ehrensache.de.

Erfolg, der sich sehen lassen kann

2002 beteiligte sich der Rems-Murr-Kreis zum ersten Mal an der landesweiten Aktion „Mitmachen Ehrensache“. Seitdem haben sich etwa 4 500 Schülerinnen und Schüler bei mehr als 1 900 Arbeitgebern engagiert und dadurch mehr als 89 000 Euro für soziale Jugendprojekte erarbeitet. Dieses Ergebnis zeigt, dass Jugendliche sich sozial interessieren und gern eigenes Engagement einbringen. 2011 haben landesweit mehr als 9 500 Jugendliche an einem einzigen Tag insgesamt 250 000 Euro für gute Zwecke erarbeitet – diese Rekordmarke wollen die Jugendlichen in diesem Jahr übertreffen.



Die Übergabe eines neuen Fahrzeugs ist für Feuerwehrleute stets ein besonderer Festtag – und auch eine Seltenheit. Immerhin hatte das aussortierte Löschgruppen-Fahrzeug in der Bittenfelder Abteilung 25 Jahre „auf dem Buckel“, war nun aber trotz guter Pflege der Korrosion anheim gefallen. Unsere Bilder entstanden am Sonntag, 14. Oktober 2012, auf dem Hof der Feuerwehr-Abteilung und zeigen ganz links: Ersten Bürgermeister Martin Staab, Ortsvorsteherin Simone Brand,

Oberbürgermeister Andreas Hesky, Abteilungskommandant Markus Luithardt, Stefan Heymann, Beauftragter für den Sonderfahrzeugverkauf bei der Daimler AG; und Feuerwehrkommandant Jochen Wolf. Bildmitte: auch die Bittenfelder Bürgerschaft freut sich über das neue „TLF 10“. Wie praktisch manche Vorrichtung an dem neuen Fahrzeug ist, davon hat sich Oberbürgermeister Hesky gleich selbst einen Einblick verschafft. Fotos: David

Neues Löschgruppen-Fahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen-Bittenfeld löst 25-jährigen Vorgänger ab

„Allzeit gute Fahrt!“ mit dem brandaktuellen und feuerroten LF 10

(dav) „WN – WN 2280“ lautet das Kennzeichen des neuen Löschgruppen-Fahrzeugs für die Bittenfelder Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen – aber so brandaktuell und modern das Einsatzfahrzeug in seiner technischen Ausstattung auch sein mag; so schön und feuerrot sein Anblick, so selten möchte man es doch am liebsten auf der Straße sehen und beim Einsatz erleben müssen. Das „LF 10“, das am Sonntagmorgen, 14. Oktober 2012, bei einem Festakt den

Die Übergabe eines neuen Fahrzeugs ist für Feuerwehrleute immer ein besonderer Festtag, denn allzu häufig kommt er nicht vor. Gerade die Waiblinger Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr pflegen ihre Fahrzeuge und Gerätschaften derart gut, dass Stefan Heymann, bei der Daimler AG Beauftragter für den Sonderfahrzeugverkauf, zwar regelmäßig, aber eben in langen Zeitabschnitten zu solchen Fahrzeugübergaben nach Waiblingen kommt. Zum Glück für ihn gibt es eine Feuerwehrabteilung in der Kernstadt und eine in jeder der fünf Ortsschaften. Bevor er in den Ruhestand trete, scherzte er, nämlich in etwa 25 Jahren, wünsche er sich allerdings schon, dass er den Bittenfeldern noch das nächste neue Fahrzeug überbringen könne.

Das Vorgängermodell aus dem Jahr 1987, ein „LF 8“, hatte seine Pflicht mehr als erfüllt und zeigte nun in Form von Korrosion klare Ermüdungserscheinungen; auch der mangelnde fest eingebaute Wassertank sprach dafür, moderne Zeiten einkehren zu lassen und das altgediente Fahrzeug auf dem offenen Markt zu platzieren. Womöglich baut sich ein Tüftler daraus ein ganz besonderes Campingmobil.

Die Beschaffung des neuen Fahrzeugs hatte freilich ihre Tücken: die Firma Ziegler, für den Aufbau zuständig, hatte Insolvenz anmelden müssen, was nicht nur Jochen Wolf, dem Gesamtkommandanten der Stadt, schlaflose Nächte bereitete. Doch hoher Einsatz aller Beteiligten und großes Bemühen um gutes Gelingen führten zum Erfolg: der Auftrag konnte wunschgemäß ausgeführt werden, in bekannt hoher Qualität und ohne irgendwelche Verluste, wenn auch nach fast zwei Jahren Planungs- und Produktionszeit.

Für den Einsatz des Beschaffungsteams zeigte sich auch Oberbürgermeister Andreas Hesky dankbar; noch viel dankbarer sei er jedoch für den hohen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr. Diese Menschen seien bereit, bei

Tag und Nacht zu helfen, ehrenamtlich, wohl-gemerkt, und rasch, denn es komme auf die ersten Minuten an, wenn ein Brand oder ein anderer Notfall ausbreche. Sie meisterten gemeinsam große Herausforderungen. Deshalb gebe es weder bei der Stadt noch im Gemeinderat je Zweifel, die Feuerwehrleute so gut wie nur möglich zu unterstützen.

Dass beim Bittenfelder Löschgruppen-Fahrzeug zum „Standard“ ein Allradantrieb gehöre, akzeptiere er durchaus, wenn er auch der Ansicht sei, dass hier selbst die Feldwege, von denen es ja viele gebe, wie Autobahnen ausgebaut seien, meinte er augenzwinkernd. Doch in Bittenfeld sei auch ein Gutteil der Markung Wald, und da sei es nur richtig, dass die Wehr die Ausstattung bekomme, die sie auch brauche. Das neue Fahrzeug trage überdies zum Schutz der gesamten Stadt bei.

Bittenfelder Traditionen

Das bestätigte Abteilungskommandant Markus Luithardt und dankte nicht zuletzt dem Ortschaftsrat, dem Feuerwehrausschuss, dem Kommandanten Jochen Wolf, der das Verfahren mit allem Engagement begleitet habe. Luithardt erinnerte sich übrigens noch genau, als das alte LF 8 seinen Betrieb aufnahm: am 6. September 1987 sei das gewesen, und er sei als zehnjähriger Knirps dabeigestanden. Heute, am Tag der Übergabe des Nachfolgemodells, sei sein zehnjähriger Sohn ebenfalls mit von der Partie.

Das „Halligan-Tool“

Ein „Halligan-Tool“ kann die Bittenfelder Wehr seit der Beschaffung des neuen Löschgruppen-Fahrzeugs nun ihr Eigen nennen – so steht es auf der aus dem Fahrzeug ausziehbaren Werkzeuggestalt. Und dabei handelt es sich keineswegs um ein „Tool“ für „Hooligans“. Was reichlich rabiat und martialisch klingt, hat schlussendlich mit den ungeliebten „Hooligans“ nichts zu tun. Diese erweiterte Bauform einer Brechstange hat ihren Namen von Deputy Chief Hugh Halligan. Der New Yorker „Firefighter“ hatte in den 40er-Jahren bemerkt, dass es im Brandfall an einem geeigneten Aufbrechwerkzeug vor allem für Türen mangelte. Da er damals noch auf taube Ohren stieß, fertigte der praktisch veranlagte Feuerwehrmann selbst ein zweckmäßiges Werkzeug an, das rasch über die Grenzen New Yorks hinaus bekannt wurde. Das etwa drei Kilogramm schwere Mehrzweck-Werkzeug ist heute für verschiedene Aufgaben weiterentwickelt worden und weist meist eine Hebelklaue und/oder eine Metallschneidklaue auf. Im Zusammenhang mit dem Namensschutz von Produkten sind außer dem Namen „Halligan-Tool“ auch eine Vielzahl von anderen Bezeichnungen üblich, darunter eben das genannte Hooligan-Tool, Pro-Bar oder auch Hallagan-Bar.

Bis Ende Oktober

Apothekergarten im Herbst

Der Apothekergarten ist bis Ende Oktober täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet und lädt zu einer Verschnaufpause in einer der wärmsten „Ecken“ der Stadt ein. Mit neuen Pflanzen hergerichtet und diese mit neuen Namensschildern versehen, hat der Garten eine „Frischekur“ erhalten. An dem lauschigen Plätzle unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen und schauen – auf die prächtigen Beete, auf den früheren „Karzer“ der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist; oder auf den Brunnen, aus dem das Gießwasser geschöpft wird.

Sportlerehrung 2012 im Waiblinger Bürgerzentrum

Sportliche Erfolge melden!

Bei der Sportlerehrung 2012 am Freitag, 16. November, um 19 Uhr im Bürgerzentrum werden sportliche Höchstleistungen der vergangenen Winter- und Sommersaison von Mitgliedern Waiblinger Vereine sowie auch von Waiblinger Bürgern, die keinem bzw. einem auswärtigen Verein angehören, ausgezeichnet. Die erfolgreichen Sportler sollten bis Freitag, 26. Oktober, der Abteilung Sport der Stadt Waiblingen gemeldet werden.

Mindest-Voraussetzung für eine Ehrung ist ein Württembergischer, Baden-Württembergischer oder Süddeutscher Meistertitel oder der erste Platz in der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Bei Aktiven- und Jugend-Wettbewerben ist die Mindestvoraussetzung der dritte Platz einer Württembergischen, Baden-Württembergischen, Süddeutschen Meisterschaft oder der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel.

Außerdem besteht die Möglichkeit, herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten im sportlichen Bereich von Vorstands- und Übungsleitertätigkeiten zu melden. In Frage kommende Personen können mit der Sportverdienstplakette der Stadt ausgezeichnet werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Person mindestens 20 Jahre lang eine ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiter oder Schiedsrichter ausgeübt hat. Personen, die eine 25-jährige ununterbro-

chene Vorstandstätigkeit in einem Waiblinger Verein innehaben, werden mit der Verdienstplakette der Stadt Waiblingen in Silber geehrt. Die Stadtverwaltung hat die Waiblinger Vereine schon darum gebeten, ihre Mitglieder zu melden. Alle anderen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, die in Waiblingen wohnen, können sich bis spätestens Freitag, 26. Oktober, bei der Abteilung Sport, Andreas Schwab, ☎ 07151 2001-13, Fax 2001-87, E-Mail an andreas.schwab@waiblingen.de melden.

Die Meldeformulare und Ehrungskriterien können im Internet auf der Seite www.waiblingen.de herunter geladen werden. Ob die Ehrungskriterien erfüllt sind bzw. welche Ehrung möglich ist, wird in einem Prüfungsverfahren entschieden. Darüber hinaus möchte die Sportabteilung die Erfolge der vergangenen Saison bei der Sportlerehrung in Bildern zeigen und bittet, ihr entsprechende Bilder von der Siegerehrung oder vom Wettkampf zuzusenden.

Angehörigen der Bittenfelder Wehr übergeben wurde, hat gleichwohl nicht nur die Feuerwehrleute selbst begeistert, sondern auch die Bürgerschaft, die in großer Anzahl vors Bittenfelder Rathaus gekommen war. „Allzeit gute Fahrt und eine gesunde Rückkehr von allen Übungen und Einsätzen!“ schallte es ringsum. Kein Redner ließ es sich nehmen, den Ehrenamtlichen diesen Wunsch mit auf den immer wieder auch gefährlichen Weg zu geben.

„Allergrößter Respekt“

In der Tat ist die Freude über ein neues „Feuerwehrauto“ nicht nur bei den Kleinen groß: Ortsvorsteherin Simone Brand hatte jüngst von ihrem Büro im Rathaus aus mit anschauen können, wie das Fahrzeug auf dem Hof zum ersten Mal voller Stolz in Augenschein genommen worden war. Mit ihm, dem die Feuerwehrleute lange entgegen gefiebert hatten, könnten sie nun noch mehr als bisher als Ehrenamtliche mit höchster Professionalität und technischem Verständnis für die Sicherheit der Bevölkerung arbeiten. Sie übernähmen eine große Verantwortung für andere, dafür gebühre ihnen allergrößter Respekt, denn sie bewiesen im Einsatzfall unter vollster Konzentration und Zeitnot, dass sie auch gefährliche Situationen zu meistern wüssten. Dafür müsse ihnen Arbeitsmaterial zur Verfügung stehen, das optimale Rahmenbedingungen liefere. Mit der Investition in dieses Fahrzeug habe die Stadt dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet und ihr Vertrauen in die Arbeit der Feuerwehrleute gezeigt.

Im Grunde werde ein Einsatzfahrzeug ja nicht der Feuerwehr übergeben, überlegte Kreisbrandmeister Andreas Schmidt laut, sondern der Bevölkerung. „Wir pflegen und warten es nur – und setzen es im Fall des Falles ein“, meinte er und blickte in die weite Runde des Hofes, der von Kommandanten, deren Stellvertreter, von großen und auch kleinen Feuerwehrangehörigen sowie allen ihren Familien und Bewohnern der Ortschaft umstanden war. Bittenfeld verfüge jetzt über zwei moderne, hochleistungsfähige Fahrzeuge – das andere stammt aus dem Jahr 2000. Beim neuen LF 10 seien die Aufbauten schwerer und das Fahrzeug sei insgesamt größer; im Brandschutzkonzept der Stadt seien jedenfalls alle geplanten Details festgehalten.

LED-Blaulicht und viel Mechanik

Haben Sie’s gewusst? Ein solch neues „Feuerwehrauto“ kommt nicht mehr mit sich drehendem Blaulicht daher – auch dort hat der Fortschritt Einzug gehalten. Und zwar in Form von blinkenden LED-Leuchten an allen vier Ecken des Aufbaus. G’schwind hätten sich die Feuerwehrler überlegt, erzählte Kommandant Jochen Wolf beim Rundgang um das LF 10, ob man nicht doch ein schönes Blaulicht einbauen sollte. Das freilich hätte 500 Euro Aufpreis gekostet, und die werden im sparsamen Bittenfeld lieber an anderer Stelle eingesetzt.

Während der gesamten Planungs-, Konzeptions- und Entwicklungsphase sei der Fokus stets auf das gegenwärtige und künftige Aufgabenspektrum der Freiwilligen Feuerwehr ausgerichtet gewesen, versicherte Kommandant Wolf. Großen Wert sei auf die ergonomische und einsatztaktische Anordnung der Beladung gelegt worden und ganz bewusst nicht auf elektronischen „Spielereien“, die derzeit

auf dem Feuerwehrsektor angeboten würden. Viele Ausrüstungsgegenstände seien an derselben Position wie im Tanklöschfahrzeug angeordnet, um im Einsatzfall deren Auffinden rasch und effizient zu gewährleisten.

So viele mechanische Geräte und analoge Anzeigen wie möglich seien außerdem eingebaut worden, berichtete Abteilungskommandant Luithardt. Das erleichtere die Arbeit der Maschinisten und sei von allen Altersklassen gleichermaßen zu bedienen. „Es ist einfach gut, wenn man genau sieht, was man macht“. Auch auf Übersichtlichkeit habe man großen Wert gelegt. Ein Feuerwehrfahrzeug sei ein Arbeitsplatz – und an dem stehe nun einmal der Mensch im Vordergrund.



„Feuer aus!“ nach dem Szenario

Brandausbruch im Hochregallager auf dem Gelände der Firma „Stuttgarter Verlagskontor“ in Korb, der sich auf angrenzenden Kommissionierungs- und Versandbereich auszuweiten droht. Handwerker melden mehrere Personen als vermisst. Nach Lageerkundung durch die zuerst eintreffenden Einsatzkräfte aus Korb Nachalarmierung der Waiblinger Feuerwehr. Gemeinsam Personensuche und Brandbekämpfung eingeleitet. Nach kurzer Zeit vermisste Personen gefunden und in Sicherheit gebracht, dabei drei Personen durch die Absturzsicherungs-Gruppe vom Dach des Gebäudes gerettet. Zur Sicherstellung der Wasserversorgung für die Brandbekämpfung mit dem Abrollbehälter-Schlauch der Feuerwehr Waiblingen eine 500 Meter lange Schlauchleitung auf dem Werksgelände verlegt. – So weit das Szenario, das die Freiwilligen Feuerwehren von Waiblingen und Korb sich für den Samstag, 13. Oktober 2012, in Korb erdacht hatten. Nachdem beide Wehren seit einigen Jahren erfolgreich mit einer interkommunalen Führungsgruppe für Großschadenslagen zusammenarbeiten, wurde bei der diesjährigen Übung die Unterstützung der Korb durch die Waiblinger Einsatzkräfte erprobt. Nach etwa einer Stunde konnte „Feuer aus!“ gemeldet werden. Die Übungsziele wurden von den rund 80 Übungsteilnehmern mit zwölf eingesetzten Fahrzeugen erfolgreich erzielt. Von der guten interkommunalen Zusammenarbeit überzeugten sich vor Ort Waiblingens Erster Bürgermeister Martin Staab und der Korber Bürgermeister Jochen Müller, außerdem der Korber Pfarrer Dr. Koch und der Notfallseelsorger Timo Stahl.

Foto: Feuerwehr Korb

Zweite Waiblinger Strategiekonferenz gegen Kinderarmut – Experten im Austausch

Gebündelt und transparent zugänglich machen

Armut ist ein sicherlich relativer Begriff, der nicht so recht in unsere von Wohlstand geprägte Gesellschaft passen mag. Und wie gut: gerade der Wohlstand ist es im Grunde, der wirtschaftlichen Mangel, wie er sich auch auf Kinder auswirkt, beheben kann. In der „Zweiten Waiblinger Strategie-Konferenz zur Kinderarmut“ am Samstag, 13. Oktober 2012, wurden Handlungsempfehlungen gegeben.

Expertin Gerda Holz vom Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik in Frankfurt war schon zum zweiten Mal in Waiblingen und konnte bei diesem Besuch mit einer gewissen Zufriedenheit die Ergebnisse der ersten Konferenz vom Februar 2012 entgegennehmen, schließlich ziehe man in Waiblingen von allen Seiten an einem Strang: Mitarbeiter aus Kindertageseinrichtungen, Schulen, dem Familienzentrum, aus der Stadtverwaltung, Mitglieder des Gemeinderats, Zuständige aus dem Kreisjugendamt, und den Einrichtungen aus dem sozialen Bereich, sind nicht nur sensibilisiert für diese gesellschaftliche Kernthematik, sondern auch engagiert.

Ihr Fazit: Angebote, mit denen den von Armut betroffenen Familien und damit deren Kindern geholfen werden kann, sind vorhanden, lediglich die Übersicht in diesem Bereich fehlt. Eine gute Koordination des Vorhandenen, kombiniert mit ehrenamtlichem Engagement, gelten als die wirkungsvollsten Maßnahmen gegen die Armut vor Ort. Indes – Ansätze gebe es im Beratungsbüro des Landkreises sowie im Sportportal, berichtete Wilfried Härer, Leiter des städtischen Fachbereichs Bildung und Erziehung.

Ob Kultur, Sprachförderung, Lernbetreuung oder Sport – von Armut betroffene Kinder müssen nicht außen vor bleiben, wenn es darum geht, an Aktivitäten oder Förderprogrammen teilnehmen zu können. Doch schon in der „Fülle“ zeigt sich vorläufig noch der Mangel. Die Angebote werden von Ehrenamtlichen Einzelpersonen, Schulen, Kindertageseinrichtungen, Kirchen, Vereinen oder öffentlichen Einrichtungen angeboten, eine vollständige Übersicht dazu fehlt jedoch. Vernetzung und Koordination sind die Stichworte, die eine Lösung versprechen.

Darauf sind besonders Eltern, die es nicht gewohnt sind, selbst zu recherchieren und aktiv zu werden, angewiesen. Erzieherinnen und Lehrkräften muss beispielsweise eine solche Übersicht zur Verfügung stehen, damit Kindern direkt ein passendes Angebot empfohlen werden kann. Ein Fragebogen, in dem alle beteiligten Institutionen und Ehrenamtliche ihr Angebot auflisten, soll, so die Vorgehensweise, das Angebots-Dickicht koordinieren helfen. Womöglich könnte die Übersicht auch im Internet aufgerufen werden.

Nicht zu vergessen die ehrenamtlichen Personen, die in besonderer Weise, nach dem im

Das neue „LF 10“

Die Feuerwehr-Abteilung Bittenfeld hat mit einer Projektgruppe, die sich mit der Fahrzeugbeschaffung intensiv auseinander gesetzt hat, Kommandant Jochen Wolf bei der Beschaffung tatkräftig unterstützt. Erschwert wurde der Beschaffungsprozess durch die Insolvenz der Firma Ziegler. Außer einem mehrmonatigen Lieferverzug hat die Stadt Waiblingen jedoch keinerlei Schaden davon getragen und das Fahrzeug wurde in einem gewohnt guten Qualitätsstandard produziert und ausgeliefert.

Das „Löschgruppenfahrzeug LF 10“

Hersteller Fahrgestell: Daimler AG, Niederlassung Stuttgart
Hersteller Aufbau: Albert Ziegler GmbH, Gingen an der Brenz

Die Ausschreibung erfolgte europaweit, da der Grenzwert nach VOL/A (200 000 Euro) bei einer Fahrzeugbeschaffung in dieser Kategorie nicht eingehalten werden kann. Beide Hersteller haben das wirtschaftlich günstigste Angebot abgegeben.

Kosten:
- Fahrgestell: 69 700 Euro
- Aufbau/Beladung: 156 300 Euro

Technische Daten:
Löschwasserbehälter von 1 000 Liter ermöglicht eine sehr schnelle Brandbekämpfung. Mitgeführte Werkzeuge ermöglichen eine einfache technische Hilfeleistung. Das Fahrzeug kann zehn Einsatzkräfte transportieren. Gesamtmasse: zwölf Tonnen.

Seitheriges Fahrzeug:
Ersatzbeschaffung für das Löschgruppenfahrzeug LF 8 (Baujahr: 1987). Das LF 8 zeigt deutliche Verschleißerscheinungen (Korrosion). Aufgrund eines technischen Defekts musste die Vorbaupumpe frühzeitig außer Dienst gestellt werden. Das LF 8 hatte noch keinen fest eingebauten Wassertank. Fazit: Eine Ersatzbeschaffung war dringend notwendig.



über die Möglichkeit zum ehrenamtlichen Engagement informieren. Außerdem sammeln die Mitarbeiter ausgediente Mobiltelefone. Der Citybus 1 hält direkt vor dem Tafelladen.

Richtfest für den Ganztagsbereich der Salier-Grundschule auf der Korber Höhe

Heller Neubau ersetzt bald das Provisorium

(red) Der Rohbau für den Ganztagsbereich der Salier-Grund- und Werkrealschule auf der Korber Höhe in Waiblingen steht. Mit einer kleinen Feier wurde am Dienstag, 9. Oktober 2012, das Richtfest begangen. Baubürgermeisterin Birgit Priebe betonte, dass es ein helles, praktikables Gebäude für Schüler, Lehrer und pädagogisches Personal werden würde. Die Arbeiten verliefen bisher reibungslos. Die Provisorien seien durch einen attraktiven Neubau zwischen Montessori-Kinderhaus und Salier-Schulzentrum ersetzt und auch die Kostenvorgaben seien eingehalten worden. 2,2 Millionen Euro sind dafür veranschlagt, 253 000 Euro Zuschuss sind der Stadt vom Land bewilligt.

Bis zur Inbetriebnahme durch die Schüler, die beim Richtfest ein Loblied auf die fleißigen Handwerker sangen, dauert es nicht mehr so lang. Doch ein bisschen Zeit wird noch ins Land gehen, bis der Innenausbau beendet ist. Allerdings werde der nahende Winter die Bauleute nicht mehr treffen, denn der Bau sei zu, sagte Priebe.

Inzwischen könnte man errahnen, wie alles einmal aussehen werde, bemerkte Wolfgang Strobel, der erst im vergangenen Jahr die Leitung der Schule übernommen hatte. Er habe selten einmal ein so großes Schulzentrum gesehen, machte er deutlich, das derart in einem Wohngebiet eingebettet sei. Auch den tadellosen Ablauf hob Strobel hervor; das hatte er an anderer Stelle schon anders erlebt. Zum Schulfest soll das Gebäude fertig sein. Dann werde die Feier noch bunter und festlicher, versprach der Schulleiter. Voraussichtliches Bauende soll

im Mai 2013 sein. Die Freude bei den Mädchen und Buben war am Richtfesttag bereits groß: sie hatten seither noch nie an einem solchen Ereignis teilgenommen und waren ganz aus dem Häuschen, als Christian Ebing nach seinem Richtspruch das Glas zerschellen ließ.

Zweigeschossiges Gebäude

Im Erdgeschoss des zweigeschossigen Gebäudes wird die Mensa untergebracht sowie die Büros der Sozial- und Freizeitpädagogen. Die Mensa bietet ausreichend Platz für 100 Schüler. Durch große Fassadentüren gelangen die Kinder in den Außenbereich, der mit Treppen und Sitzstufen mit dem Schulzentrum verbunden wird. Außerhalb der Essenszeiten wird der Speiseraum als multifunktionaler Bewegungsraum benutzt, auch für Schulveranstaltungen ist er vorgesehen. Im ersten Stock, der

über eine Treppe oder den behindertengerechten Aufzug erschlossen wird, werden Gruppenräume wie zum Beispiel ein Projekt-, Lese- und Spielraum eingerichtet. Die Fassade, die aus einem Wechsel von geschlossenen und verglasten Elementen besteht, soll sich durch Grüntöne in die Landschaft einfügen.

Durchgängiges Konzept der „Offenen Ganztagsschule“

Die Grundschule des Salier-Schulzentrums mit einer Ganztageseinrichtung auszustatten, ist nur eine sinnvolle Ergänzung der schon bestehenden Ganztagsschule im Bereich der Werkrealschule, die schon seit 2005/2006 besteht. Damit erhält die Salier-Grund- und Werkrealschule ein durchgängiges Konzept.

Eine „Offene Ganztagsschule“ ist ein freiwilliges Angebot von Stadt und Schule. Ein am Ganztagsbetrieb angemeldetes Kind wird montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 15.30 Uhr, freitags bis 13 Uhr, pädagogisch betreut. Das Angebot der Salier-Grundschule gilt derzeit für die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klasse. Geplant ist, dass sich später alle Grundschüler anmelden können. Die Kosten für die Betreuung einschließlich Mittagessen richten sich nach dem Einkommen und der Familiengröße. Sibylle Obergall gibt unter ☎ 07151 2008-53 Auskunft.



Was die fleißigen Handwerker geschaffen haben, das hoben am Dienstag, 9. Oktober 2012, nicht nur die Grundschüler des Salier-Schulzentrums beim Richtfest für den Rohbau ihrer Ganztageseinrichtung hervor. Bürgermeisterin Birgit Priebe lobte alle am Bau Beteiligten, die zügig gearbeitet hätten; besonders wichtig sei, dass die Kosten bisher eingehalten worden seien. Fotos: Redmann



Druckerei Täuber in Waiblingen

Traditionsunternehmen feiert 100-Jahr-Jubiläum

Die Firma Täuber druckt seit nunmehr 100 Jahren und in vierter Generation in Waiblingen. Das Familienunternehmen zählt dabei nicht nur kleinere regionale Firmen zu seinen Kunden, auch große Namen wie „Stihl“ und „Landliebe“ setzen auf die druckfrische Qualität aus Waiblingen. Gegründet wurde das Unternehmen 1912 von Wilhelm Eisele mit Firmensitz in der Winnender Straße. Das Unternehmen wuchs kontinuierlich, es wurden neue Maschinen gekauft und so konnte 1953 am Gebäude angebaut werden. Heute ist die Firma mit ihren acht Mitarbeitern im Eisental angesiedelt, das alte Haus in der Winnender Straße musste dem modernen Straßenbau weichen.

Das Familienunternehmen hat in seiner hundertjährigen Firmengeschichte vom Bleisatz über den Fotosatz bis hin zum Offsetdruck stets die Drucktradition fortgesetzt. Auf ein großes Fest zum Jubiläum dürfen Kunden jedoch nicht hoffen. Achim Täuber, Leiter der Firma Täuber, möchte stattdessen Waiblingen als Standort stärken, indem er an die Bürgerschaftsstiftung spendet.

„Nacht der Unternehmen“

Innovative Jobmesse

Zum dritten Mal startet am Dienstag, 20. November 2012, von 14 Uhr an die innovative Jobmesse „Nacht der Unternehmen Baden-Württemberg“ vor dem Neuen Schlosses in Stuttgart. Unter dem Motto „Dein Job in Baden-Württemberg“ fahren Busse Jobsuchende direkt zu den teilnehmenden Unternehmen. Vor Ort erhalten Abiturienten, Studierende, Absolventen und Young Professionals einen Einblick in die Firma, lernen Mitarbeiter und Produkte kennen und spüren die Atmosphäre bei der Arbeit. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und hat das Ziel, gut ausgebildete Fachkräfte für Stuttgart und die Region zu begeistern. Schirmherr ist Dr. Nils Schmid, Minister für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg. Das Ministerium veranstaltet die Messe gemeinsam mit der TEMA Technologie Marketing AG und wird von der Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Stuttgart, der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart, der IHK Region Stuttgart, der Agentur für Arbeit, der DHBW, bwcon, Südwestmetall, LVI, MINT, CONTACT-AS, Coaching 4 future, alma mater und mehr als 20 Hochschulen der Region unterstützt.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 18. Oktober: Günther Tögel, Friedrich-Schofer-Straße 19, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 20. Oktober: Friedrich Koot und Erna Koot geb. Arnold, Blütenäckerstraße 27, zur Goldenen Hochzeit. Ludmilla Spahlinger geb. Bundil, Heinrich-Küderli-Straße 5, zum 90. Geburtstag. Waltrude Bubeck geb. Hauer, Im Hohen Rain 42, zum 85. Geburtstag.

Am Sonntag, 21. Oktober: Christine Heinrich geb. Thurn, Sudetenstraße 33, zum 90. Geburtstag.

Am Montag, 22. Oktober: Maria Gleichauf geb. Olmosi, Eichendorffstraße 26, zum 90. Geburtstag. Anneliese Piefke geb. Schmidt, Sperberweg 10, zum 85. Geburtstag. Else Bader geb. Steinle, Haldenäcker 13 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 23. Oktober: Johann Kruck, Obere Steigstraße 28 in Hegnach, zum 91. Geburtstag. Waltraud Losert geb. Neumann, Im Sämann 61, zum 80. Geburtstag. Panagiotis Savvidis, Schmidener Straße 5, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 24. Oktober: Adolf Bihlmaier, Sommerhalde 13/1, zum 80. Geburtstag

Zwei Tage lang Immo-Messe im Bürgerzentrum – Stadt verkauft attraktive Bauplätze

Innenstadtnah, verkehrsgünstig, im Grünen – perfekt

Die Stadt Waiblingen ist auch in diesem Herbst auf der Immo-Messe des Zeitungsverlags Waiblingen vertreten. Zu der großen regionalen Immobilien-Messe am Samstag, 20., und Sonntag, 21. Oktober 2012, jeweils von 11 Uhr bis 18 Uhr im Bürgerzentrum ist der Eintritt frei. Die städtische Abteilung Grundstücksverkehr gibt Auskunft über verschiedene Wohngebiete – darunter der „Galgenberg“ in der Kernstadt, die „Bäumlesäcker“ in Hohenacker –, aber auch über das Waiblinger Baukindergeld und ein Schwerpunktthema wird die Energieberatung sein.

Die Stadt Waiblingen verkauft in dem Wohnbaugebiet „Galgenberg II“ attraktive Bauplätze für Doppelhäuser und freistehende Einfamilienhäuser an private Bauherren und Bauträger. Das Neubaugebiet „Galgenberg II“ befindet sich am nördlichen Ortsrand von Waiblingen, umgeben von Wiesen und Feldern in traumhafter Lage. Der in Sichtweite liegende Sörenberg und die unmittelbar angrenzenden Streuobstwiesen verbinden naturnahes Wohnen mit den Vorzügen und Vorteilen der stadtnahen Lage zu Waiblingen.

Die hervorragende Lage zeichnet sich auch durch die gute fußläufige Erreichbarkeit von Schulen und Kindergärten mit umfassenden Betreuungsangeboten aus. Die günstige Verkehrsanbindung an die Bundesstraßen 14 und 29 und die Buslinie durch das Wohngebiet bieten Voraussetzungen für eine optimale Mobilität.

Besonders kinderfreundlich sind die Anliegerstraßen mit direkter Verbindung zu großflächigen öffentlichen Grünanlagen und Spielplätzen. Es haben sich bereits viele junge Familien im Gebiet angesiedelt. In Waiblingen gibt es vortreffliche Sportangebote für alle Altersgruppen. Auch im kulturellen Bereich findet sich ein breitgefächertes Angebot mit abwechslungsreichen Veranstaltungen.

Alle diese Vorzüge machen das Wohnbaugebiet besonders für Familien interessant. Die Stadt Waiblingen verfügt nur noch über weni-



Die „Sechs aus Waiblingen“: in der hinteren Reihe (von links) Gerlinde Schenk, Alessa Schober und Petra Dietz; vorne werben (wiederum von links) Barbara Freund, Gabriele Vigelius und Sabine Schober für „RemsTOTAL“.



„Vier Generationen Landfrauen aus Waiblingen-Hohenacker“ heißt diese Clique, die sich um Stimmen bemüht: von links die kleine Emilia, dann Kerstin Veil, Iris Gnamm und Marianne Gnamm.

www.remstotal.de oder www.zvw.de/remstalclique-voting

„Remstal-Clique“ online wählen – auch zwei Waiblinger sind dabei!

„Rems TOTAL – Genuss am Fluss“ heißt das große Fest, das die Bewohnerinnen und Bewohner des Remstals gemeinsam mit ihren Gästen am 4. und 5. Mai des Jahres 2013 feiern. Damit das Riesenergebnis entlang dem Fluss auch ausreichend bekannt wird, bedarf es der Werbung und – der Sympathieträger, die von Plakaten, Flyern, in Programmheften, Magazinen und auf verschiedenen Seiten im Internet für die Sache werben. Auf den Internetseiten www.remstotal.de oder auch www.zvw.de/remstalclique-voting kann nun



jeder seine Lieblings-Formation wählen, die mit dieser Aufgabe betraut werden soll.

Sieben Cliquen stellen sich unter dem Motto „Aktiv sein, genießen, feiern im ganzen Remstal“

zur Wahl, zwei davon sind aus Waiblingen, nämlich die „Sechs aus Waiblingen“ und die „Vier Generationen Landfrauen“ aus Hohenacker. Noch bis 28. Oktober können die Stimmen für die „Remstal-Clique“ abgegeben werden; die einzelnen Gruppen werden im Internet genau beschrieben.

Personalien

Waiblinger Unternehmer Hartmut Konz verstorben

(dav) Im Alter von 85 Jahren ist am Dienstag, 9. September 2012, der Waiblinger Unternehmer Hartmut Konz verstorben. Der Seniorchef und langjährige Geschäftsführende Gesellschafter der Hermann Konz GmbH & Co. KG, der weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt war, hatte aus einem einstigen Familienbetrieb ein florierendes mittelständisches Unternehmen geschaffen und dabei unternehmerischen Mut und Verantwortungsbewusstsein für seine Firma sowie für seine Mitarbeiter bewiesen. Das Familienunternehmen führte er beinahe 60 Jahre lang, bis seine Tochter Monika Schöllhammer die Geschäfte übernahm.

Mit Hartmut Konz' Tod verliere Waiblingen eine äußerst beliebte und anerkannte Persönlichkeit, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Kondolenzschreiben an die Hinterbliebenen, denen er sein von Herzen kommendes Beileid aussprach. Konz habe seine engagierten beruflichen Erfahrungen nicht nur in den eigenen Firmen eingebracht, sondern sich auch weit darüber hinaus durch Kompetenz und Verlässlichkeit einen Namen gemacht. Auch außerhalb seiner beruflichen Tätigkeit habe er sich in der Stadt verdient gemacht, sei es im kulturellen, sozialen oder im sportlichen Bereich. Oberbürgermeister Hesky: „Gerade auch in der Verbundenheit zu den Waiblinger Vereinen und zur Stadt Waiblingen kam die von ihm vorbildlich gelebte Sozialpflichtigkeit des Eigentums zum Ausdruck“.

Seit 1945, als er in das väterliche Unternehmen eintrat, das 1919 von seinem Großvater Friedrich Konz zunächst als Kohlenhandlung gegründet und 1926 in eine Baustoff-Handlung verwandelt worden war, fühlte sich Hartmut Konz der Branche verbunden. Nach dem Tod seines Vaters, Hermann Konz, im Jahr 1953 führte er den Betrieb als 26-jähriger anfangs mit seiner Mutter, dann allein. Auf 13 Ar und 39 Quadratmetern Fläche entlang der Bahn hatte er mit dem Baustoff-Einzel- und Großhandel begonnen. Zu dem rasch wachsenden Betrieb, der deshalb innerhalb der

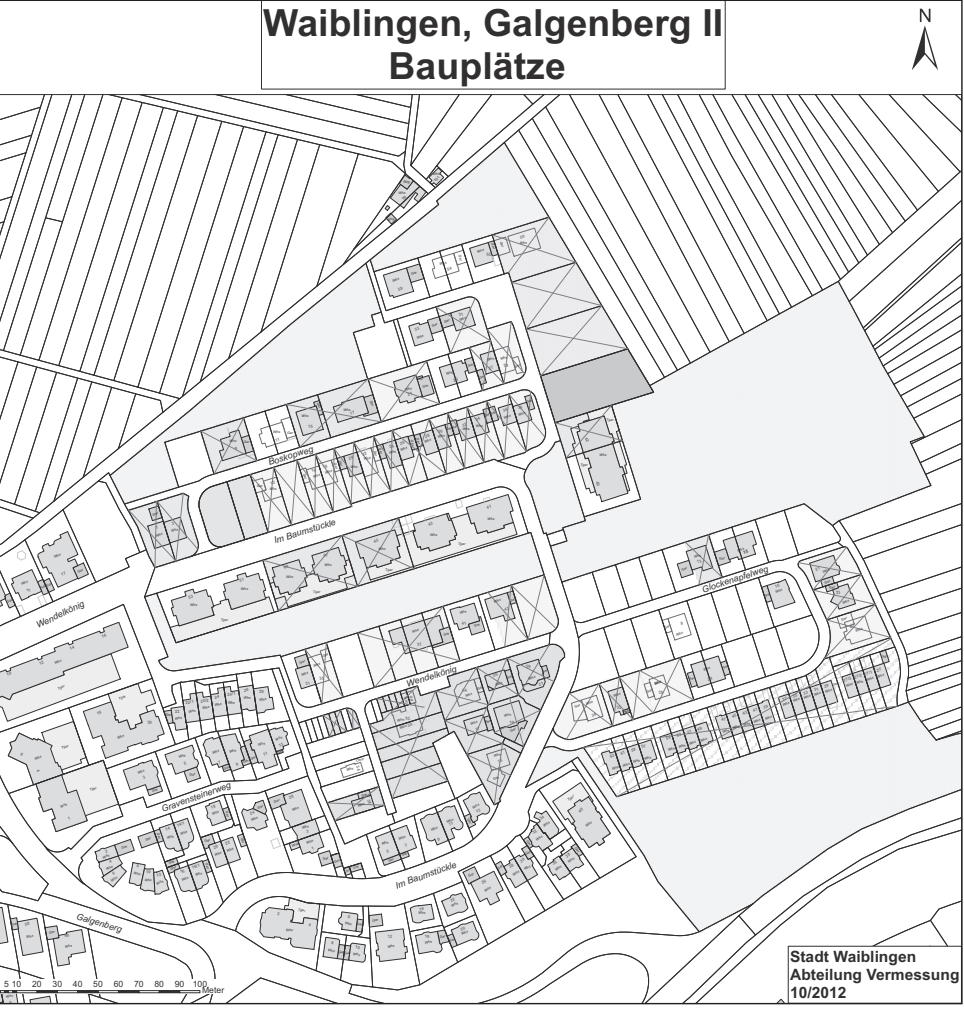
Stadt insgesamt dreimal umziehen musste und schließlich im Gewerbegebiet Eisental seinen Sitz hatte, kam der Fliesenhandel hinzu, dann das Handwerk des Fliesenverlegens. Bis in die 90er-Jahre betrieb das Unternehmen Fliesenfachgeschäfte und war überdies Franchisenehmer von mehr als einem Dutzend OBI-Baumärkten. 1993 wurde der erste Konzsche OBI-Markt in Waiblingen eröffnet. 1995 entstand das Unternehmen Konz & Schäfer, eine AG, die jedoch 2002 wieder aufgelöst wurde.

1971 wurde Konz in den Vorstand des damaligen Landesverbandes Baden-Württemberg der Baustoff-Großhändler berufen, wo er 1975 zum stellvertretenden Vorsitzenden und 1987 zum Vorsitzenden gewählt wurde. Er war überdies Vorstandsmitglied des Bunds Deutscher Fliesenfachgeschäfte Baden-Württemberg und Mitglied des Abwassertechnischen Ausschusses der Steinzeug-Gesellschaft; außerdem Verwaltungsrat der Kreissparkasse Waiblingen, Aufsichtsratsmitglied der Baugenossenschaft Selbsthilfe und stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsausschusses des Arbeitsamts Waiblingen.

Für seine unternehmerischen Aktivitäten, sein überdurchschnittlich berufspolitisches Engagement, seine überregionalen ehrenamtlichen Tätigkeiten und für seinen Einsatz für das Allgemeinwohl war Hartmut Konz 1987 aus Anlass seines 60. Geburtstags mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Er gehörte dem „Lion-Club Waiblingen“ seit 1969 an und hatte darüber hinaus viele Waiblinger Vereine ideell und materiell unterstützt, darunter auch den Verband Schwäbischer Feierabendheime und die Gruppe „AMSEL“.

Anlässlich seines 80. Geburtstages hat sich Hartmut Konz aus der Geschäftsführung der Hermann Konz GmbH & Co KG zurückgezogen und seine gesellschaftsrechtlichen Anteile seiner Tochter Monika Schöllhammer übertragen.

Zu seinem 70. Geburtstag war Hartmut Konz von der Stadt Waiblingen der „Waiblinger Schmied“ überreicht worden – ein Symbol des Bodenständigen, Verwurzelten, Zupackenden.



Die Abteilung Grundstücksverkehr der Stadt Waiblingen informiert am Samstag, 20., und Sonntag, 21. Oktober 2012, auf der Immo-Messe im Bürgerzentrum zum Beispiel auch über noch zur Verfügung stehende Bauplätze auf dem Galgenberg.



ge Bauplätze. Wer jetzt noch einen Platz erwerben möchte, sollte sich beeilen.

Weitere Informationen zu den Bauplätzen Galgenberg sind bei der Stadt Waiblingen, Abteilung Grundstücksverkehr, Ellen Haar-Nußbaum, Kurze Straße 25, ☎ 07151 5001-523 oder -236, Telefax 5001-484, E-Mail an grundstuecksverkehr@waiblingen.de, im Internet unter www.waiblingen.de erhältlich.

„Bäumlesäcker“ – Wohnen im Grünen

In der Ortschaft Hohenacker verkauft die Stadt Waiblingen im Wohngebiet „Bäumlesäcker“ noch einen Bauplatz mit einer Größe von 361 Quadratmeter für ein freistehendes Einfamilienhaus.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Stadt Waiblingen, Ortschaftsverwal-

tung Hohenacker, Rebecca Schwaderer, Karl-Ziegler-Straße 17, 71336 Waiblingen-Hohenacker, ☎ 07151 98703790, E-Mail an Rebecca.Schwaderer@waiblingen.de.

Waiblinger Baukindergeld

Die Stadt Waiblingen fördert den Bau und den Erwerb von Häusern und Wohnungen auf städtischen Grundstücken. Ziel dieser Förderung ist es, das Wohnen für junge Familien in Waiblingen noch attraktiver zu machen und das Schaffen von privatem Wohneigentum zu erleichtern. Mit dem „Waiblinger Baukindergeld“ gewährt die Stadt für jedes zum Haushalt gehörende Kind, welches das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, eine einmalige Förderung von 4 000 Euro.

Informationen zum Waiblinger Baukindergeld sind erhältlich bei der Stadt Waiblingen, Abteilung Grundstücksverkehr, Felix Gleich, Kurze Straße 25, ☎ 07151 5001-449 oder -236, Telefax 5001-484, E-Mail an grundstuecksverkehr@waiblingen.de, im Internet unter www.waiblingen.de.

Energieberatung

Ein Schwerpunkt am Stand der Stadt wird die Energieberatung sein. Hierzu werden am Samstag Uwe Schelling von der Energieagentur Rems-Murr und am Sonntag Klaus Lapple von der Abteilung Umwelt vertreten sein. Wer neu baut oder ein Bestandsgebäude saniert, sollte sich frühzeitig über Förderprogramme, rechtliche Anforderungen und technische Möglichkeiten zum Energiesparen und zur Nutzung erneuerbarer Energien informieren. Ganz anschaulich wird am Stand das Thema Lüftung präsentiert. In neuen und gut sanierten Gebäuden ist Luftdichtigkeit aus Energiespargründen vorgeschrieben.

„Bunt statt braun“– Reihe des Kulturhauses Schwanen steht für Vielfalt und gegen Rassismus

Tägliche Mechanismen bewusst machen und offenlegen

Die Jugendkulturwoche „Bunt statt braun“ sensibilisiert 2012 im achten Jahr die Köpfe der Menschen, sich nicht von rechtsextremistischen Parolen oder ausgrenzender Meinungsmache vereinnahmen zu lassen. „Für Vielfalt und gegen Rassismus“ heißt die entschiedene Haltung in dieser Reihe, die von 5. bis 9. November vor allem jungen Leuten die Augen für versteckte Parolen öffnen will. Erstmals zum Programm gehört das Expertengespräch „Unsichtbarer Alltagsrassismus“, eine Podiumsdiskussion am 8. November. Das ausführliche Programm im Internet: www.kulturhaus-schwanen@waiblingen.de.



Die Initiatoren, das Kulturhaus Schwanen, die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, das Jugendzentrum „Villa Roller“, der Kreisjugendring, die Fachstelle Rechtsextremismus des Kreisjugendamts, die VHS, die Diakonie Stetten, die Polizeidirektion – Haus der Prävention – und der Mitbegründer der Reihe, Luigi Pantisano, sehen auch im achten Jahr der Veranstaltungsreihe hohen Bedarf an Angeboten, die aufklären. Feindliche Gesinnung gegenüber anderen Menschen kennt vielfältige Facetten, vom Rechtsextremismus über Rassismus bis zum Mobbing, das sich in zunehmender Weise seinen Weg auf elektronischer Ebene bahnt – „Cyber-Mobbing“. Es gelte deshalb, die Menschen auf die Probleme aufmerksam zu machen und ihnen Mechanismen offenzulegen.

- „**Mobbing in der Schule**“, Workshops am 6. und am 7. November: für Schulklassen mit einer Mobbingproblematik oder der Tendenz dazu. Das interkulturelle Trainer-Team Katrin Gratz und Naser El Bardanohi sensibilisieren

die Jugendlichen gegen Gewalt von Gruppen gegen Einzelne.

- „**Strategien gegen Mobbing**“, Workshops für Erwachsene, besonders für Lehrkräfte am 7. und am 8. November: Mobbing als Solches zu erkennen und ihm wirksam begegnen zu können, ist das Ziel. Trainer sind die vom Regierungspräsidium Stuttgart für den Rems-Murr-Kreis dafür ausgebildeten Experten Maria Linzbach und Ralf Breiter.
- „**@usgemobbt2.0**“, Theaterstück, zwei Aufführungen, am 6. November: Mobbing-situationen, vor allem mittels Internet und Handy, thematisiert das Theaterstück des Kölner „Comic On! Theaters“. Die jungen Schauspieler verdeutlichen den Schülern nicht nur typische Mobbing-situationen und Mobbing-motivationen auf drastische Weise, sondern klären in einem direkt auf das Stück folgenden Theater-talk die Anwesenden über ihre Rechte und Pflichten in der ganzen Thematik auf.
- „**Gran Paradiso**“, Film, zwei Vorführungen, am 7. November: das Verhalten von Menschen ohne Behinderung zu Menschen mit Behinderung steht im Mittelpunkt. Drei jugendliche „Knackis“, einer davon Neonazi, werden mit dem seit einem Motorradunfall im Rollstuhl sitzenden Mark, zwei geistig behinderten Jugendlichen und zwei Betreuern durch eine beinahe fixe Idee, die aber Mark das Leben rettet, zu einem Bergexpeditionsteam. Ziel ist der

Gipfel des 4 000 Meter hohen Gran Paradiso in den Alpen... „Gran Paradiso“ verdeutlicht im diesjährigen „Bunt statt braun-Programm“ den engen Zusammenhang der Themen „Rechtsradikalismus/Mobbing“ und „prekäre Stellung von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft“. Die Diakonie Stetten ist im Veranstalterteam.

- „**Podiumsdiskussion**“, hochkarätig besetztes Expertengespräch am 8. November um 20 Uhr zum Thema „Unsichtbarer Alltagsrassismus: was tun?“. Mit Dekan Eberhard Gröner; Kurt Meyer, Stadtjugendreferent in Weinstadt; Kurt Möller, Professor an der FH Esslingen; Bilkay Öney, Ministerin für Integration des Landes Baden-Württemberg; Jagoda Marinic, Schriftstellerin, Journalistin, Theaterautorin, die mit ihrem E-book, „Rassismus sichtbar machen“, das aktuelle Feindbild in der Gesellschaft skizziert. Es moderiert der Journalist und Autor Wolfgang Schorlau. Eintritt frei. Bitte anmelden.
- „**Blue-Eyed-Workshop**“ für Erwachsene, zweitägig, am 8. und am 9. November: Jürgen Schlicher ist Trainer in der Antirassismus- und Demokratisierungsarbeit. Sein Angebot richtet sich an Lehrkräfte, Erzieher, Menschen mit Personalverantwortung oder an Menschen, die im Kundenkontakt arbeiten.

Parallel zu den Angeboten ist von 5. bis 15. November im Kulturhaus Schwanen die Ausstellung „Tatort Gegenwart“ zu sehen, die von der Fachstelle Rechtsextremismus des Landratsamts und der Polizeidirektion gezeigt wird. Führungen dazu können im Kulturhaus gebucht werden.

Für die genannten Veranstaltungen gibt es noch freie Plätze. Buchungen und weitere Infos über das Büro des Schwanen, ☎ 9205060, E-Mail kulturhaus-schwanen@waiblingen.de.



Klezmer in feinsten Interpretation: Giora Feidman und das Quartett „Gitanes Blondes“ gastieren am Sonntag, 4. November 2012, im Waiblinger Bürgerzentrum. Foto: privat

Giora Feidman & „Gitanes Blondes“ im Bürgerzentrum Waiblingen

Klezmer – als akustisch-genialer Mix

Der weltbekannte Klarinetist Giora Feidman kommt nach seinem überwältigenden Konzert im Herbst 2009 erneut ins Bürgerzentrum Waiblingen: am Sonntag, 4. November 2012, um 20 Uhr. Begleitet wird er von dem Münchner Quartett „Gitanes Blondes“.

Giora Feidman ist einer der wichtigsten Interpreten zeitgenössischer Musik und hat sich über die Jahrzehnte hinweg zu einem Phänomen entwickelt. Er ist Künstler, Entdecker und Ereignis, ein rastloser Botschafter mit einem Spiel von unverminderter Anziehungskraft. Und immer noch hält er Ausschau nach Möglichkeiten, seine Musik wieder und wieder im neuen Gewand zu präsentieren. Beim Ensemble „Gitanes Blondes“ trifft Giora Feidman auf eine gewachsene Besetzung, die ihren ganz eigenen Sound mitbringt für Giora Feidman ohne jede Frage die beste Klezmer-Gruppe, die er bisher kennengelernt hat.

„Gitanes Blondes“ wurde 1999 von Mario Korunic gegründet. Mario Korunic (Violine), Konstantin Ischenko (Akkordeon), Christoph Peters (Gitarre) und Simon Ackermann (Kontrabass), alle klassisch ausgebildet und vielfach ausgezeichnet, vereint die Lust, sich über die Klassik hinaus anderen Musikrichtungen zu widmen, um im Jazz, Klezmer und Balkan-

Folk einen gemeinsamen Ausdruck zu finden. Wie wird es klingen, wenn der Grandseigneur der Klezmer-Musik mit der jungen Klezmer-Generation musiziert? Wenn seine Erfahrung von einem ganzen Leben auf der Konzertbühne auf die ungestüme und ungebremsste Spiel Freude von vier jungen Virtuosen trifft? Die traditionellen Klezmer-Weisen standen als gemeinsamer Fundus bereit, doch im Verständnis von Giora Feidman bleibt die Klezmer-Kultur nur lebendig, wenn sie auch Werke miteinander bezieht, die heute entstehen. Und welche schönere Chance könnte sich für solch zeitgenössischen Klezmer bieten als der Dialog zwischen verschiedenen Generationen? Mal klingt es nach dem fernen Indien, mal nach dem nahen Osten, mal nach chassidischer Mystik und dann wieder – weltlich lebensnah – nach dem Shtetl in Osteuropa. Eine abwechslungsreiche Palette temperamentvoller Farbigkeit, die sofort ansteckt und in Herz und Bein geht!

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, im Internet: www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Galerie Stihl Waiblingen

Nolde und sein Werk



Galerie Stihl Waiblingen

Mit seinem Vortrag zu Emil Nolde und dessen grafischen Werk ist Dr. Christian Ring von der Nolde-Stiftung Seebüll am Donnerstag, 25. Oktober 2012, um 20 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen zu Gast. Der Eintritt in die Ausstellung befreit zur Teilnahme an der Begleitveranstaltung. – Die Galerie ist am Freitag, tag „Allerheiligen“ geöffnet.

Michaelskirche Waiblingen

Bachs h-Moll-Messe „in concert“



dabei „live“ die chorischen Partien. Der Eintritt ist frei. Beim Einführungsabend kann man Karten für die Aufführung kaufen. Außerdem ist der Vorverkauf beim i-Punkt in der Scheuergasse und bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck eröffnet.

Kunst im Kamerateam

Vom Werden der Kunst

Öl- und Acrylgemälde von Professor Yang Youming aus Peking sind von Freitag, 19. Oktober, bis Donnerstag, 8. November 2012, in der Galerie im Kamerateam in der Langen Straße 40 zu sehen. Die Vernissage ist am Donnerstag, 18. Oktober, um 19 Uhr. Die Ausstellung gliedert sich in zwei Themenbereiche: von 19. bis 28. Oktober sind Werke des Künstlers zum Thema „Tao der Malerei“ (Tao bedeutet so viel wie „Weg“) zu sehen; von 2. bis 8. November Kunstwerke zum Thema „Tage in Tibet“. Geöffnet ist die Ausstellung montags bis donnerstags von 14 Uhr bis 20 Uhr, freitags bis sonntags von 10 Uhr bis 21 Uhr. Yang Youming wurde 1948 in der Stadt Shaoxing in der chinesischen Provinz Zhejiang geboren. Er ist Professor für Malerei in der „Art School of Capital Normal University“ und Mitglied der chinesischen Gesellschaft für Ölmalerei. Youming erhielt eine akademische Ausbildung in Maltechniken und Kunsttheorie. Mehr Informationen und ein Katalog sind im Internet unter www.yangyouming.de zu finden. Kontakt: contact@yangyouming.de.

Rockcity Neustadt und Villa Roller

„Viva la Villa“ mit viel Punk

Es ist Zeit für Punk in all’ seinen Facetten: Rockcity Neustadt und das Jugendzentrum Villa Roller laden am Samstag, 27. Oktober 2012, um 20 Uhr in die „Villa“ am Alten Postplatz in Waiblingen ein, wenn junge und regionale Bands für ihr Publikum „fetzen“. „Riot Brigade“ aus Herrenberg ist mit „HC-Punk“ zu Gast, die Winnender „Wärter Schlechte“ warten mit Punkrock auf, „Polecats“ liefern Streetpunk aus Franken und „Trousersnakes“ reisen aus Schwaikheim an. Eintritt fünf Euro, nur Abendkasse; Einlass um 19.30 Uhr.

Von der „Freundschaft der Nationen“ zu den Interkulturellen Wochen

Die Krönung: Zwei Jubiläen

Unter dem Titel „Freundschaft der Nationen“ haben die in Waiblingen lebenden Menschen das interkulturelle Miteinander bisher begangen, haben durch Kultur, Begegnung und Kulinarisches einander verstehen und schätzen gelernt. Mit dem neuen Titel „Interkulturelle Wochen Waiblingen“ wird 2012 zu den Veranstaltungen eingeladen, die bis 27. Oktober unter das bundesweite Motto „Herzlich willkommen – wer immer du bist“ gestellt sind.

Quasi die Krönung der Veranstaltungsreihe sind die beiden Vereinsjubiläen, die im Oktober gefeiert werden.

- Zum Fest „30 Jahre Griechische Gemeinde in Waiblingen“ rufen die Mitglieder am Samstag, 20. Oktober, um 20 Uhr in die Räume der Griechischen Gemeinde Waiblingen, Winnender Straße 5 (Kegelplatz). Die Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen feiert die Gründung des Vereins und lädt zu einem Abend mit landestypischen Spezialitäten, griechischer Musik und Folklore in ihre Vereinsräume ein. Eintritt frei. Veranstalter: Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen.
- Auf 25 Jahre Vereinsarbeit blickt der Kroatische Kultur- und Sportverein „Zrinski“ zurück und begeht dies am Samstag, 27. Oktober, um 19 Uhr, im St.-Antonius-Saal, Fuggerstraße 31. Außer Grußworten und einem Rückblick des Vorsitzenden auf die Vereinsarbeit in den vergangenen Jahrzehnten runden kroatische

Live-Musik und ein Büffet mit landestypischen Spezialitäten den Abend ab. Gäste sind willkommen, Eintritt frei. Veranstalter: Kroatischer Kultur- und Sportverein „Zrinski“.

Last – not least: Wissenstransfer!

- „Wissenstransfer hoch3 – Chancen und Herausforderungen der Migranten-Ökonomie“ am Mittwoch, 24. Oktober, um 18 Uhr (nicht, wie im Prospekt genannt, 19 Uhr!) in der „Insel“, Winnender Straße 4. In Zusammenhang mit der interkommunalen Zusammenarbeit bündeln die Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Städte Fellbach, Waiblingen und Winnenden seit 2009 ihre Serviceangebote für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU). An diesem Abend steht das Thema „Migranten-Ökonomie“ im Mittelpunkt. Informationen gibt Dr. Marc Funk, Wirtschaft, Tourismus und Marketing, ☎ 5001-654.

Kinderkulturtage in den Ferien

Anmelden und Spaß haben!

Rechtzeitig anmelden, das ist die Devise für die Kinderkulturtage Waiblingen in den Herbstferien. Die Veranstaltungen zum Thema „Unterwegs mit der Zeitmaschine – gestern, heute, morgen“ versprechen viel Abwechslung: von 29. Oktober bis 3. November 2012 können die Mädchen und Buben durch Länder, Raum und Zeit reisen und dabei „Marsmenschen auf Pferden begegnen, Wikinger und ein altes Königshaus kennenlernen, in den Weltraum fahren und verstehen, warum es immer noch Dinosaurier gibt“. Dies verspricht die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, die ein vielversprechendes Herbstferienprogramm zusammengestellt hat. Wie Anja Geyer mitteilt, gibt es noch überall freie Plätze.

Die Anmeldung zu den Ausflügen und Workshops sollte rechtzeitig vorher unter ☎ 07151 981462-16 (vormittags) oder per E-Mail an kj@waiblingen.de erfolgen. Für das Kinderkino am Freitag, 2. November, ist eine Reservierung beziehungsweise ein Vorverkauf unter ☎ 07151 959280 möglich. Das überschlickt gestaltete Programmheft, in dem die einzelnen Angebote ausführlich beschrieben werden, liegt in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, aus und kann im Internet unter www.waiblingen.de heruntergeladen werden.

„Tag der offenen Tür“ am BBW

Auf Entdeckungstour gehen

„Selber machen, selber ausprobieren und Werkstattluft schnuppern“ ist das Motto des „Tags der offenen Tür“ im Berufsbildungswerk Waiblingen am Sonntag, 21. Oktober 2012. Der BBW-Oldtimer-Bus pendelt zwischen dem Jugendgästehaus Insel, das seine Gäste mit herbstlichen Spezialitäten verwöhnt, und dem Berufsbildungswerk in der Steinbeisstraße 16. Er kehrt gratis im Stundentakt zwischen Ameisenbühl und Beinstenertorturm. Viel zu entdecken gibt es in den Ausbildungswerkstätten auf dem Gelände des BBWs in der Steinbeisstraße 16 und in der Zepelinstraße, rund um den Zepelino-Laden. Alt und Jung, Groß und Klein können bei zahlreichen Bastel- und Mitmachangeboten von 11.30 Uhr bis 17 Uhr ihr handwerkliches Geschick erproben. Auch das Einkaufen lohnt sich. Auszubildende bieten selbst Hergestellte an. Werkstattführungen werden angeboten: um 12.30 Uhr beginnt in der Eingangshalle eine Führung mit russischer, um 14 Uhr eine mit türkischer und um 15 Uhr eine mit italienischer Übersetzerin; die Gäste können auch auf eigene Faust das Gelände erkunden. Zahlreiche Essensstände sorgen für die Verpflegung und von 12 Uhr an können die Gäste Mittagessen entweder im Speisesaal des BBWs oder im Jugendgästehaus Insel. Auskunft zum Programm finden Interessierte im Internet auf der Seite www bbw-waibligen.de



Stadtbücherei im Marktdreieck

Mehr als einfach nur Bücher



den-Württemberg Stiftung“, aktiv in Projekten für Forschung, Bildung, Gesellschaft und Kultur, unterstützt diese Waiblinger Angebote.

- An der Grenze zwischen Absurdität und Komik: Lesung und Autorengespräch mit Heinrich Steinfest am Montag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr. Moderiert wird die Veranstaltung von Denis Scheck, Journalist und Literaturkritiker. Karten: vier Euro im Vorverkauf, sechs Euro an der Abendkasse.
- Unter dem Titel „Engel – Mythische Boten, Helfer und Abgesandte“: Engel der Waiblinger Künstlerin Conny Lang, noch bis 3. November.

Neues mit Denis Scheck

Mit seiner Sendung „Druckfrisch“ ist Denis Scheck aus Hörfunk und Fernsehen seinem Publikum bekannt. Humorvoll präsentiert der Literaturkritiker und Journalist am Mittwoch, 24. Oktober, dem „Tag der Bibliotheken“, um 19.30 Uhr „literarische Neuerscheinungen“. Karten: vier Euro, Abendkasse sechs Euro.

Schreibgespräche

Zu einem Gedankenaustausch lädt Sabrina Schumacher am Freitag, 26. Oktober, um 17 Uhr mit den „Schreibgesprächen“ ein. Freizeit-Autoren können bei dieser Gelegenheit ihre Werke präsentieren. Eintritt frei.

Abenteuer mit der Zeitmaschine

In Zusammenhang mit den Kinderkulturtagen geht es am Dienstag, 30. Oktober, um 15 Uhr auf eine „abenteuerliche Reise mit der Zeitmaschine“. Workshop für Kinder zwischen sechs Jahren und elf Jahren. Um 16.40 Uhr können die Eltern eine kleine Aufführung bestaunen. Karten im Vorverkauf: 1,50 Euro.

Literatur zur Kaffeezeit

Die Werke von Karl May, der vor 100 Jahren verstorben ist, stehen im Mittelpunkt der Literatur zur Kaffeezeit am Mittwoch, 31. Oktober, um 15 Uhr. Gebühr: zwei Euro. Kaffee, Tee und Gebäck werden gereicht.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Diese Zeiten gelten auch in den Herbstferien.

Ortsbüchereien: in den Herbstferien, von Montag, 29. Oktober, bis Samstag, 3. November, sind die Büchereien der Ortschaften geschlossen. Die üblichen Öffnungszeiten sind:

- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

„Momo“ aus Schülersicht



Mit „Momo“ in einer freien Fassung nach Michael Ende begeistern die 40 Akteure der Salier-Grund- und Werkrealschule der dritten bis zehnten Klassenstufe am Donnerstag, 25. Oktober, und am Freitag, 26. Oktober 2012, jeweils um 19.30 Uhr ihr Publikum. Die Story: Durch die zunehmende Technisierung geht alles schneller und schneller. Doch mehr Zeit haben wir dadurch nicht. Wohin geht unsere Zeit? Wer stiehlt uns die Zeit? Die „grauen

Herren“ fallen in ein kleines gemütliches Dörfchen ein und verändern es grundlegend. Restaurants mit guter Küche werden zu Fastfood-Schuppen, Kinder, die miteinander spielten, verfallen den technischen Spielzeugen. Momo scheint die Einzige zu sein, die die Veränderung und die Bedrohung bemerkt.

Idee und Leitung: Jeannette Schwarz, Jürgen Lutz; Assistenz: Larissa Kümmerle, Nadine Schubert; Musik: Jeannette Schwarz. Eintritt: Vorverkauf in der Schule 5 Euro, ermäßigt 2 Euro, Abendkasse 6 Euro, ermäßigt 3 Euro. Reservierung Abendkasse im Schwanen.

Ü30-Party mit DJ Andy

Am Samstag, 27. Oktober, ist es um 21 Uhr wieder soweit, DJ Andy lädt zur Ü30-Party ein. Er legt Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute an. Eintritt: 5 Euro

Tanzen im Schwanen Rueda de Casino

Salsaworkshop „Rueda de Casino“, am Samstag, 20. Oktober, von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr mit Robert Rossi. Gebühr: 30 Euro. Anmeldung per E-Mail: salsa@tanzen-im-schwanen.de.

Salsa-Party in der Luna-Bar

In der Luna-Bar kann man am Samstag, 20. Oktober, das Tanzbein schwingen. Von 21 Uhr an Salsa-Party. Parallel zu den aktuellen Tango-

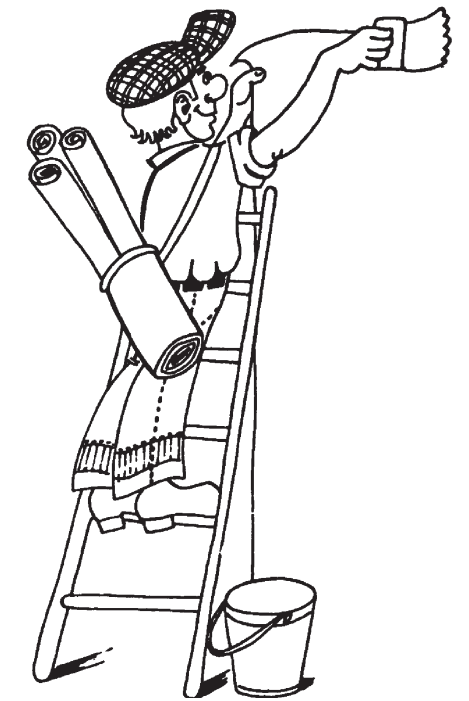
Kursen montags von 20 Uhr bis 23.30 Uhr Tanz in der Luna-Bar. Eintritt für Kursteilnehmer frei, Gäste: drei Euro. – Standard-Latein dienstags von 20 Uhr an in der Luna-Bar parallel zu den Kursen. Eintritt frei. – Salsa- und Rueda parallel mittwochs von 19 Uhr bis 23 Uhr in der Luna-Bar. Eintritt frei.

Hiroki Tsukiyama

Der Schwanen und die Galerie Stihl Waiblingen präsentieren eine „Junge japanische Künstlerposition“: Hiroki Tsukiyama, geboren 1983 in Okayama, studierte in Tokyo japanische Malerei und kam 2011 als Gaststudent an die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Was den Künstler hintergründig bewegt, sind die Schicksale und Gefühle wie Angst und Hoffnung, die von den Kursschwankungen des Dollars und Yens ausgehen. Die Ausstellung ist bis 26. Oktober zu folgenden Öffnungszeiten zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Eintritt frei.

Gauthier in der Stadt

Zur Erinnerung an alle Karteninhaber, die im vergangenen Februar „Eric Gauthier und Band“ in Waiblingen erleben wollten: die Formation holt ihren Auftritt am Samstag, 20. Oktober, um 20.30 Uhr nach, die Veranstaltung ist ausverkauft. – Auch für den Auftritt am Sonntag, 21. Oktober, um 20.30 Uhr gibt es keine Karten mehr.



Do, 18.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Diavortrag über Syrien: „Ein Bilderbogen von der Antike bis heute“ im Forum Mitte, Blumenstraße 11, um 19.30 Uhr, Saalöffnung um 19 Uhr.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14.30 Uhr; Team-Treff Kinderbibelwoche um 18.30 Uhr. – Kindergarten Holzweg; Frauenkreis um 15 Uhr mit der Künstlerin Gisela Pföhl. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 19.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr.

Sa, 20.10. AWO, Ortsverein. Jahreshauptversammlung von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11, Gäste willkommen.

Gesucht: „Wellcome-Engel“
Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. Mütter werden heute meist nach wenigen Tagen aus der Klinik entlassen. Zu Hause beginnt dann – trotz aller Freude – der ganz normale Wahnsinn: das Baby schreit, das Geschwisterkind ist eifersüchtig, der Vater ist beruflich eingespannt und die Großeltern leben in einer anderen Stadt. Das Familienzentrum Waiblingen sucht Menschen, die Freude daran haben, eine junge Familie innerhalb des „wellcome“-Projekts zu helfen. Wie ein guter Engel steht die ehrenamtliche wellcome-Mitarbeiterin der Familie zur Seite. Sie beschäftigt sich mit dem Baby, während die Mutter eine Stunde Schlaf nachholt. Sie geht mit dem Geschwisterkind zum Spielplatz, begleitet die Zwillingmutter zum Kinderarzt. Wenn es nötig ist, kauft sie Kleinigkeiten ein, fördert mit Rat und Tat oder hört einfach nur zu.
Versicherungsschutz, Erstattung von Fahrtkosten, Begleitung des Einsatzes und Fortbildungsangebote sind selbstverständlich. Die Unterstützung der Familie ist eine überschaubare, zeitlich begrenzte Aufgabe. Sie findet ein- bis zweimal pro Woche für jeweils zwei bis drei Stunden in einem Zeitraum von etwa drei Monaten statt.

Kontakt: Familienzentrum Waiblingen, Annett Burmeister, Karlstraße 10, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5022886, E-Mail an waiblingen@wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

profamilia
Beratungsstelle Waiblingen

pro familia Waiblingen, Bürgermühlenweg 11, ☎ 55145, Fax 07151 55860, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet: www.profamilia-waiblingen.de. Telefonsprechstunden: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, am Dienstag von 13 Uhr bis 18 Uhr. Termine nur nach Vereinbarung. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen sind: ☎ 5025900, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. – **Veranstaltungen:** Informationsabend über „Pornografie“ am Dienstag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen

Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **BIG Kontaktzeit – Tee, Infos, Internet:** im Oktober donnerstags von 10 Uhr bis 12 Uhr. – **Spielnachmittag für Kinder von sechs Jahren an:** im Oktober donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. – **Coro Hispanoamericano:** mittwochs am 24. und 31. Oktober, um 18.30 Uhr.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de, ☎ 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – **Jogging:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 18.15 Uhr und mittwochs um 20.45 Uhr. – **Body-Workout:** dienstags um 19.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Folklore/etanz:** donnerstags um 10 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr und um 18.30 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. – **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. – **Kick4Kids:** mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld, nicht am 31. Oktober. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an; um 15.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .

FSV. C1-Spiel gegen den VfL Kirchheim um 15.30 Uhr auf dem Gelände am Oberen Ring.

So, 21.10. FSV. Spiel am Oberen Ring: Aktive im FSV 2 gegen Iraklis Waiblingen um 15 Uhr.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung.
Trachtenverein Almrausch. Das Vereinsheim, Kelterstraße 109, Rommelshausen, ist geschlossen.

Mo, 22.10. AWO, Ortsverein. Spielenachmittag bei Kaffee und Kuchen von 14 Uhr an in der Hahnischen Mühle, Bürgermühlenweg 11.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Jakob-André-Haus: Nachmittags der Weltmission um 14.30 Uhr.
Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr. Festvortrag aus Anlass des 40-Jahr-Jubiläums: „Evangelische Katholizität oder was heißt eigentlich ‚katholisch‘?“ am 23. Oktober im Gemeindezentrum St. Karl Borromäus, Winnenden. Anmeldeschluss heute; Anmeldungen unter ☎ 07151 9596721, E-Mail: info@keb-remms-murr.de.

Di, 23.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Aktive Frauen um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Gemeindefest um 15 Uhr. – Jakob-André-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Singgruppe um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein.
Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr. Festvortrag aus Anlass des 40-Jahr-Jubiläums: „Evangelische Katholizität oder was heißt eigentlich ‚katholisch‘?“ im Gemeindezentrum St. Karl Borromäus, Winnenden. Anmeldungen unter ☎ 07151 9596721, E-Mail: info@keb-remms-murr.de bis spätestens 22. Oktober.

Mi, 24.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Jakob-André-Haus: Einführung in die h-Moll-Messe in Wort und Ton um 19.30 Uhr. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Frauenzeit um 20 Uhr. „Alles rund um den Kürbis“. – Martin-Luther-Haus: Frauentreffpunkt um 20 Uhr mit gemeinsamem Singen.

fbs Mehr Generationen Haus

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus. Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. „Bach-Blüten-Tänze“ am Freitag, 19. Oktober, um 19.30 Uhr. – „Suppen und salzige Kuchen“ am Montag, 22. Oktober, um 18.30 Uhr. – „Wenn die Eltern bedürftig werden“ in Zusammenarbeit mit der VHS am Dienstag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr. – „Tradition trifft Exotik“, Kochkurs am Freitag, 26. Oktober, um 18 Uhr. – „Rundgang durch den Stuttgarter Hafen für Erwachsene und Kinder von zehn Jahren an“ am Freitag, 26. Oktober, um 15 Uhr. – „Indianernachmittag“, für Kinder von sechs Jahren an in Begleitung eines Erwachsenen am Freitag, 26. Oktober, um 14.30 Uhr, Treffpunkt Sportgelände am Hartweg. – „Kiddies lernen zaubern“, für Kinder von sieben Jahren an am Montag, 29. Oktober, von 11 Uhr bis 15 Uhr. – „Capoeira-Workshop“, Kampfkunst ohne Körperkontakt auf der Basis von Musik und Bewegungsabläufen am Dienstag, 30., und am Mittwoch, 31. Oktober, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal. Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de.

Bürozeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, dienstags geschlossen. – „Aquarellmalen“ von Donnerstag, 18. Oktober, an um 18.15 Uhr, Burgschule Hegnach. – „Wenn die Eltern bedürftig werden“, in Kooperation mit der FBS am Dienstag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr, Karlstraße 10. – „Das Leben ist zu bunt, um es nicht farblich auszuleben“ am Mittwoch, 24. Oktober, um 19 Uhr, Schillerschule Bittenfeld. – „Erfolgreich Fördermittel gewinnen für Vereine und Initiativen“ am Mittwoch, 24. Oktober, um 19.30 Uhr. – „Smartphones für Einsteiger“ am Donnerstag, 25. Oktober, um 18 Uhr. – „Frauen im spanischen Bürgerkrieg“, Vortrag am Donnerstag, 25. Oktober, um 20 Uhr. – „Matematik – fit in die Jahrgangs- und Kursstufe I“ von Samstag, 27. bis Montag, 29. Oktober. – „Meditatives Tanzen von 50 Jahren an“ am Samstag, 27. Oktober, um 15 Uhr. – „Die Vernichtung Gernikas im spanischen Bürgerkrieg“: Ausstellung ist bis zum 12. November montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr zu sehen.

FORUM MITTE
BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Programm:** „Das druckgrafische Werk Emil Nolde“ steht im Mittelpunkt des Vortrags von Zarah Reckermann, derzeitige Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, am Donnerstag, 18. Oktober, um 15 Uhr. Eintritt frei. – Vortrag von Apotheker Dr. Heinz-Jürgen Kopmann: „Sicher und fit unterwegs“, Arzneimittelnahme und Erkrankungen erschweren häufig die Teilnahme am Straßenverkehr. Der Fachmann geht am Dienstag, 23. Oktober, um 18 Uhr auf dieses Thema ein. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem StadtSeniorenrat angeboten. Eintritt frei. – „Kuba“, Diavortrag am Donnerstag, 25. Oktober, um 15 Uhr. – „Winfried Wagner: Humor auf Schwäbisch“ am Donnerstag, 25. Oktober, um 18 Uhr. Karten: im Vorverkauf 8,50 Euro, Abendkasse 9,50 Euro. – „Tanztee mit Manfred Götz“ am Dienstag, 30. Oktober, um 15 Uhr. – Zum Ausflug zur Firma „Südzucker“ in Offenau am Mittwoch, 31. Oktober, werden Anmeldungen entgegengenommen. Die Teilnehmer sollten gut zu Fuß sein, vorgesehen sind außerdem Filmvorführungen im Werk. Teilnehmerbeitrag: 16 Euro. Anmeldungen sind auch im Forum Nord, ☎ 20533911, möglich. – Neu: „Rollator-Tanz“ mittwochs um 10.30 Uhr, mit Anmeldung.

Do, 25.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde/Ökumenischer Treff Korber Höhe. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Vortrag: „Mozart, sein Leben und Wirken“ um 14 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 26.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr.

Sa, 27.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Mundartabend: „Johann, die schwäbische Stimme“ um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Beinstein. Karten unter ☎ 35578 bei Helmut Langbein.

So, 28.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mo, 29.10. AWO, Ortsverein. Spielenachmittag von 14 Uhr an bei Kaffee und Waffeln im Bürgermühlenweg 11.
WOG – Wohnen in Gemeinschaft. Informations- und Arbeitstreffen um 19.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11; neue Interessenten von 19 Uhr an.

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr. Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. – Anmeldung und Informationen zu den Terminen und zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.
DRK, Ortsverein Waiblingen. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 10.30 Uhr

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remms.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. Kunstvermittlung zur aktuellen Ausstellung – „Emil Nolde, Maler-Grafik“: ☎ 5001-180, montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. – Das Kursprogramm Herbst/Winter mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene kann telefonisch oder per E-Mail angefordert oder im Internet heruntergeladen werden. **Kurse:** „Siebdruck, Kurs II“ für Jugendliche und Erwachsene mit Vorkenntnissen, am Freitag, 19. Oktober, um 18 Uhr und am Samstag, 20. Oktober, von 11 Uhr an. – „Mischtechniken für Jugendliche und Erwachsene“, donnerstags von 25. Oktober an, um 9.30 Uhr. – „Maler-Grafik: Radierung für Jugendliche und Erwachsene“ am Freitag, 26., und am Samstag, 27. Oktober, von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „Emil und die Geschichtendekorative“, Kinder von acht Jahren an entwickeln ihre Bildergeschichte nach einem Gang durch die Nolde-Ausstellung“ am Dienstag, 30. Oktober, von 14.30 Uhr an. – „Lauras Stern“, kreativ sein mit der Sternenfeier für Kinder von acht Jahren an am Samstag, 3. November, um 12 Uhr. – Die „Herbstschnupper-Wochen“ ermöglichen es Groß und Klein noch bis 26. Oktober, sich vor Ort unverblüht einen Eindruck von den Mal-, Zeichen-, Druck- und Gestaltungskursen zu verschaffen. Anmeldung erbeten.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Es sind noch Plätze frei: „E-Gitarre“ in den Bereichen Rock, Metal, Pop, Jazz, Blues, Akustik“ für Anfänger und Wiedereinsteiger, Informationen unter ☎ 07191 970734, Anmeldung in der Musikschule. – Zum Ballettabend „Jahreszeiten“ am Samstag, 24. November 2012, beginnt demnächst der Vorverkauf: in Waiblingen gibt es von Mittwoch, 24. Oktober, an Karten in der Musikschule. Diese können ausschließlich direkt dort abgeholt werden und zwar montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 12 Uhr und zwischen 14 Uhr und 16 Uhr. Eine Reservierung ist nicht möglich.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen

am Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Es sind noch Plätze frei: „E-Gitarre“ in den Bereichen Rock, Metal, Pop, Jazz, Blues, Akustik“ für Anfänger und Wiedereinsteiger, Informationen unter ☎ 07191 970734, Anmeldung in der Musikschule. – Zum Ballettabend „Jahreszeiten“ am Samstag, 24. November 2012, beginnt demnächst der Vorverkauf: in Waiblingen gibt es von Mittwoch, 24. Oktober, an Karten in der Musikschule. Diese können ausschließlich direkt dort abgeholt werden und zwar montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 12 Uhr und zwischen 14 Uhr und 16 Uhr. Eine Reservierung ist nicht möglich.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnische Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. – „Matinée zum Thema Indien“ am Sonntag,

21. Oktober, um 11 Uhr. – „Plenum“ am Dienstag, 30. Oktober, um 20 Uhr. – **Besondere Angebote:** „Momente der Geschichte von Frauen in Waiblingen“, eine von der Frauengeschichtswerkstatt erarbeitete Ausstellung kann entliehen werden. – Themen-Stadt-rundgänge aus Frauensicht können unter ☎ 34585 bei Angela Dietz vereinbart werden.

FORUM NORD
GEMEINSAM IM STADTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. **Angebote für Erwachsene:** „Besennachmittag mit Musik“ am Donnerstag, 18. Oktober, um 17 Uhr. – „Rheuma – wenn das Immunsystem entgleist“ am Mittwoch, 24. Oktober, um 18.30 Uhr, Anmeldung im Forum, Gebühr: fünf Euro. – Zum Ausflug zur Firma „Südzucker“ in Offenau am Mittwoch, 31. Oktober, werden schon jetzt Anmeldungen entgegengenommen. Die Teilnehmer sollten gut zu Fuß sein, vorgesehen sind außerdem Filmvorführungen im Werk. Teilnehmerbeitrag: 16 Euro. Anmeldungen sind auch das Forum Mitte, ☎ 51568, möglich. **Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Am Montag, 29. Oktober, und am Freitag, 2. November, bleibt geschlossen. **Kinderkulturtage:** der Aki lädt am Montag, 29. Oktober, von 15 Uhr bis 18.30 Uhr zur Halloweenparty ein; am Dienstag, 30. Oktober, Ausflug ins „Junge Schloss“, mit Anmeldung.

Staufer Kurier
Jede Woche in allen Haushalten

DRK-Wassergymnastik im Hallenbad Waiblingen. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240 und 35844. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Frauen. – Neu im Herbst: „Bewegung mit Musik/Tänze“, donnerstags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Waiblingen und donnerstags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Informationen unter ☎ 587782. – „Elba“-Kurs, Angebot zur Entwicklungsbegleitung für Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr, freitags von 8.30 Uhr bis 10 Uhr und von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr, Anton-Schmidt-Straße 1, Informationen unter ☎ 55955 (Anrufbeantworter, Rückruf erfolgt). E-Mail: Beate.Wichtler@drk-waiblingen.de. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker: Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken: Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. **Hospizdienst Rems-Murr-Kreis.** Der Kinder- und Hospizdienst „Fustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remms-murr.de. **Haus- und Grundbesitzvereiner.** Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de. **Sportkreisjugend Rems-Murr.** Ski- und Snowboard-Freizeit von 28. Dezember bis 5. Januar 2013 für Neum- bis 15-jährige im Schweizer Wallis, Saas-Almagel, Ferienheim „Zermeggern“. Zum Angebot gehören auch Ski- und Snowboard-Kurse und ein abwechslungsreiches Begleitprogramm. Kosten: 365 Euro, zuzüglich 120 Euro für die Liftkarte. Informationen und Anmeldungen bei Albrecht Nießner, ☎ 488442, E-Mail: nießner.albrecht@online.de, und über die Seite www.sportkreisjugend-remms-murr.de.vu.

AKK PROGRAMM

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungentunde. Freitags ist „Ausflugstag“, „Halloweenparty“ am Montag, 29. Oktober, von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. **Kinderkulturtage:** Dienstag, 30. Oktober: von 9 Uhr bis 13 Uhr, es wird eine Ritrerausrüstung gebastelt; von 14 Uhr bis 15.30 Uhr kommt die Puppenbühne „Mini-Max“. Am Mittwoch, 31. Oktober, Ausflug ins „Junge Schloss“. Am Donnerstag, 1., und am Freitag, 2. November, ist geschlossen.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Wall-E, der Letzte räumt die Erde auf“ steht am Freitag 2. November 2012, um 14.30 Uhr auf dem Programm des Kinderkinos. In der fernen Zukunft haben die Menschen die Erde längst verlassen und leben in einem überdimensionalen Raumschiff, während Roboter die Unmengen Müll, die sie auf der Erde hinterlassen haben, für sie aufräumen. Doch Wall-E ist mittlerweile der einzige noch funktionsfähige Roboter auf dem Planeten und hat ein eigenes Bewusstsein entwickelt. Jeden Abend sieht er sich auf seinem iPod den Klassiker „Hello, Dolly“, von dem er gelernt hat, dass sich jeder verlieben kann. Als plötzlich ein hübscher Roboter namens Eve auf der Erde auftaucht, hat auch er seine Abgetete gefunden. Kinderfilm/Animation. Laufzeit: 95 Min. FSK: 0. FBW: Prädikat besonders wertvoll. Der Kinofilm wird in Zusammenhang mit den Kinderkulturtagen gezeigt. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Info: Hannelore Glaser, ☎ 273677; Vorverkauf unter ☎ 959280: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro.

Informationen zum „Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren gibt es bei Sarah Zwingmann, ☎ 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr). Am Donnerstag, 18. Oktober, kommt das Spiel- und Spaßmobil von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zum Henna-Nesched-Spielfeld nach Beinstein, bei schlechtem Wetter gibt es Angebote in der Halle. Es fliegen die Fledermäuse! **Kinderkulturtage:** Puppenbühne am Dienstag, 30. Oktober, um 14 Uhr auf dem „Aki“; am Mittwoch, 31. Oktober, Ausflug ins „Junge Schloss“, mit Anmeldung.

Die „Kunterbunte Kiste“ ist üblicherweise von 14.30 Uhr bis 18 Uhr anzutreffen. Bis 19. Oktober machen die Kinder auf dem Hegnacher Spielplatz „Grabeneracker“ Erfahrungen mit dem australischen Kontinent; in der Woche bis 26. Oktober sind die Besucher auf dem Waldspielfeld Bittenfeld an der Reihe. – In der Zeit der Kinderkulturtage, von 29. Oktober bis 2. November, gibt es keine Angebote. – Informationen bei Anja Geyer, ☎ 981462-16. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.

villa roller
jugendkultzentrum waiblingen

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: thomas.zientek@waiblingen.de. **Geschlossen:** am Donnerstag, 1. und am Freitag, 2. November. **Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr, Jugencafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; Kochduell am 23. Oktober, Mario-Kart-Battle am 30. Oktober. **Mittwochs:** „Villa Kitchen“ im Oktober gibt es vegetarische Küche. Jugencafé von 14 Uhr bis 21 Uhr, für Jugendliche von zehn Jahren an. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; „Kreativ-Angebot“ am 18. Oktober, Kartenspiele am 25. Oktober. Jugencafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. **Freitags:** Mädchencafé von 14 Uhr bis 18 Uhr, „Kochen“ am 19. Oktober, „Herbstbasteln“ am 26. Oktober. Jugencafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. – Gemeinsam mit „Rockcity Neustadt“, „Rio Brigade“, „Wärter Schlechte“, „Polecats“ und „Trousersnakes“ sind am Samstag, 27. Oktober, von 20 Uhr an mit Punk zu Gast, Einlass um 19.30 Uhr. Abendkasse: 5 Euro.

In eigener Sache:
Redaktions-Schluss früher!
Staufer Kurier
Am Donnerstag, 1. November 2012, ist Feiertag: „Allerheiligen“. Die Ausgabe 44 erscheint schon am Mittwoch, 31. Oktober. Ihre Mitteilungen für den „Staufer-Kurier“ sollten Sie deshalb bis spätestens Montag, 29. Oktober, um 12 Uhr abgeben: • E-Mail: birgit.david@waiblingen.de; • per Post: Stadt Waiblingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Fax 5001-446.

Stadtwerke Waiblingen

Am 22. Oktober nachmittags geschlossen

Die Stadtwerke Waiblingen sind am Montag, 22. Oktober 2012, von 12 Uhr an wegen einer internen Veranstaltung für den Kundenverkehr nicht zu erreichen. Nachrichten können per E-Mail: info@stwwn.de und per Fax: 131-202 gesendet werden.

Die Telefone des Entstörungsdiensts sind rund um die Uhr besetzt.
Stromversorgung ☎ 07151 131-301
Wasserversorgung ☎ 07151 131-401
Wärmeversorgung ☎ 07151 131-501
Gasversorgung ☎ 07151 131-601

Schnelle Hilfe vom Handwerk

Notdienst Sanitär-Heizung ☎ 0180 5015462. Eine Initiative der Innung des Fachhandwerks mit Unterstützung der Stadtwerke Waiblingen.

Angebot der WTM
Viele verlockende Ver-Führungen

Die Stadtführer des Heimatvereins und der WTM stellen regelmäßig ein abwechslungsreiches Programm mit Führungen zusammen. Diese reichen von den schon zu „Klassikern“ gewordenen Angeboten bis zu neuen „Ver-Führungen“. Das Angebot im Oktober 2012:

19. Oktober: Lesung auf dem Hochwachturm, „An manche“ Bäume färbt sich scho’s Laub“ – Gerhard Greiner stellt Gedichte, Geschichten und Betrachtungen über den Herbst vor, 12 € pro Person, Dauer: 1,5 Std., Treffpunkt um 19 Uhr: Hochwachturm (mit Getränk und Hefefopz).

20. Oktober: „Greta und Christiane“ – Kindern wird die Stadtgeschichte auf Augenhöhe erklärt, 5 € pro Person, Dauer: 1,5 Std., Treffpunkt um 15 Uhr: Michaelskirche (von sechs Jahren an).

21. Oktober: Kinderspaziergang durch Waiblingen mit „Lavinia Lavendel“ entfällt.

26. Oktober: Nachtwächterführung ausgebaut.

Erkundungen auf eigene Faust

Die Altstadt mit ihren schmucken Fachwerkhäusern erkunden Besucher auch gern auf eigene Faust. Der „Altstadtrundgang“ ist dafür ideal: auf einem übersichtlichen Plan, auf dem die wichtigsten Sehenswürdigkeiten gekennzeichnet sind, können sich Spaziergänger orientieren. Kurze Texte und Bilder zu wichtigen Gebäuden vermitteln Wissenswertes zur Entstehung oder über frühere Nutzung. Ein prägnanter Abriss über die Stadtgeschichte ergänzt den Prospekt.

Diese Informationen sind in ein neues Layout verpackt worden und in einem handlichen Format erschienen, der kostenlos in der Tourist-Information in der Scheuergasse 4 und in den Ortschaftsrathäusern erhältlich ist.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 24. Oktober, Stadtrat Michael Stump, ☎ 360406; am 31. Oktober, Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813; am 7. November, Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 22. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 565620. Am Montag, 29. Oktober, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 21919. Am Montag, 5. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. – Im Internet: die Seite wird derzeit überarbeitet.

DFB Am Mittwoch, 24. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445, E-Mail: volkerescher@web.de. Am Dienstag, 30. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaud@online.de. Am Montag, 5. November, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in der Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

BüBi Am Dienstag, 23. Oktober, und am Montag, 5. November, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bi-bittenfeld.de.

„Stadtpass“/„Stadtpass PLUS“

Jetzt mit neuem Namen



Aus dem „Stadt-pass“ ist der „Stadt-pass EHRENAMT“ und aus dem „Stadt-pass PLUS“ der „Stadtpass FAMILIE“ geworden. Der Gemeinderatsausschuss „Bildung, Soziales und Verwaltung“ hatte die beiden Pässe auf Anregung des Arbeitskreises „Waiblingen ENGAGIERT“ umbenannt. Die neuen Pässe werden jetzt ausgegeben, die „alten“ Pässe behalten jedoch bis zu ihrem jeweiligen Ablaufdatum ihre Gültigkeit. Der Arbeitskreis „Waiblingen ENGAGIERT“ beabsichtigt mit der Umbenennung, die Anerkennungskultur der Stadt Waiblingen für bürgerschaftlich engagierte Waiblingerinnen und Waiblinger weiterzuentwickeln. Auch für Jugendliche und junge Erwachsene soll damit ein Anreiz zum Ehrenamt geschaffen werden.

Leistungen des „Stadtpasses EHRENAMT“ erweitert

- die Inhaberinnen und Inhaber dürfen künftig die Galerie Stihl Waiblingen zu ermäßigtem Eintrittspreis besuchen und
- erhalten außerdem ermäßigte Eintrittskarten für städtische Kulturveranstaltungen schon im Vorverkauf statt wie bisher nur an der Abendkasse. Diese Regelung wird bereits praktiziert.

Die Leistungen des „Stadtpasses FAMILIE“ bleiben gegenüber dem bisherigen „Stadtpass PLUS“ die gleichen.

Wo gibt es die Pässe?

Der „Stadtpass EHRENAMT“ kann im Waiblinger Rathaus, Bürgerbüro, beantragt werden, der „Stadtpass FAMILIE“ im Rathaus bei der städtischen Abteilung Soziale Leistungen, Zimmer 109 und 110. Beide Pässe sind auch bei den Ortschaftsverwaltungen erhältlich.

Rinnenäckerschule Waiblingen

Märchenhafter Unterricht



Wirklich sagenhaft ist solch' ein märchenhafter Deutschunterricht, wie ihn die Zweit- und Drittklässler der Rinnenäckerschule am Freitag, 5. Oktober 2012, erleben durften. Unbekannte „Schätze“ aus Rumänien, Albanien, Serbien, Bosnien und der Türkei hatte die Märchenerzählerin Ilka Wimmer im Gepäck und reicherte ihren Auftritt mit Tüchern, Klängen und brillanter Rhetorik an, um die Buben und Mädchen in den Bann der Märchenwelt zu ziehen. – Gefördert wurde das Angebot von der Akademie Bad Boll und der Baden-Württemberg-Stiftung in Zusammenhang mit dem Kinder- und Jugendliteratursommer zu 50 Prozent und zu 50 Prozent vom „Verfügungsfonds Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Die Besonderheiten, Unterschiede und Gemeinsamkeiten vertrauter und fremder Länder und Kulturen auf eigene Weise zu erfahren, sollte mit einer solchen Lesung erreicht werden. „Geglückt“, kann man dazu nur sagen, denn die Sprache der Märchen scheint Menschen weltweit zu erreichen: in Rumänien kommt die Geige in die Welt, als Lachen und Weinen der Feenkönigin; wer in Albanien einen Hund, eine Katze, einen Esel und noch dazu eine Schlange vor dem sicheren Tod rettet, kann auf die Hilfe des Zaubersteins hoffen; das serbische Witz-Märchen hingegen ist geeignet, nach der Märchenstunde auch die eigenen Eltern reinzulegen – eine wahre Freude für wohl alle Kinder rund um den Globus.

Im Forum Mitte

Unterhaltung auf Schwäbisch

Der schwäbische Mundart-Entertainer Winfried Wagner unterhält mit seinem eigenen Programm „Humor auf Schwäbisch“ am Donnerstag, 25. Oktober 2012, um 18 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Karten sind dort (☎ 07151 51568) im Vorverkauf für 8,50 Euro erhältlich, an der Abendkasse für 9,50 Euro. Seit vielen Jahren verfasst Winfried Wagner Mundartgedichte, Hör- und Fernsehspiele, Sketche und Erzählungen. Auch als Moderator verschiedener Sendungen hat er sich einen Namen gemacht. Seine künstlerische Urheimsat bleibt dennoch das Podium, wo er schwäbisch knitz, aber auch besinnlich und hintergründig, lyrisch und komisch sein kann.

Abfallwirtschaftsgesellschaft

Kreis-Deponien früher zu



Die Deponien des Kreises in Backnang-Steinbach und Winnenden „Eichholz“ sind am Donnerstag, 25. Oktober 2012, schon von 15 Uhr an geschlossen. Dies gilt auch für die Verwaltung in Waiblingen. Die Mitarbeiter nehmen an einer Betriebsversammlung teil.

Übliche Öffnungszeiten

Die Kreis-Mülldeponien haben wie folgt geöffnet: Backnang-Steinbach (zwischen Steinbach und Oppenweiler) montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr und zwischen 13 Uhr und 16.30 Uhr, samstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Winnenden „Eichholz“ (oberhalb der Abzweigung Breuningsweiler) montags bis freitags 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 13 Uhr bis 16.30 Uhr, samstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

AWG Service-Telefon

Fragen zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Müll werden von der Abfallwirtschafts-Gesellschaft unter ☎ 501-9536 beantwortet. Anfragen per Fax sind unter der Nummer 501-9550 möglich sowie per E-Mail: info@awg-rem-murr.de. Im Internet: www.awg-rem-murr.de.



Am Samstag ziehen die Kinder in Begleitung Erwachsener und mit bunt leuchtenden Laternen durch die Stadt. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr am Postplatz. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Laternenfest in Waiblingen

Leuchtend durch die Nacht

Sonne, Mond und Sterne, Märchengestalten oder Tiere – sie alle leuchten am Samstag, 20. Oktober 2012, wieder in der Abenddämmerung, denn um 18.30 Uhr beginnt der Laternenumzug durch die Waiblinger Innenstadt. Er wird von Musikkapellen begleitet, welche die Teilnehmer beim Singen von altkannten Abendliedern unterstützen. Los geht's am Postplatz, durch die Lange Straße zum Marktplatz und die Kurze Straße durch das Beinstein-Tor, wo jedes Kinder einen „Bubenschkel“ bekommt. Weiter und hinaus zum Bürgerzentrum. Den Abschluss bildet dort das Feuerwerk auf der Brühlwiese, auf das Eltern ihre Kinder vorbereiten sollten. Zum Ausklang wird ein kleilner Imbiss angeboten.

Mit dem Bus fahren!

Die Kinder aus dem Stadtteil Rinnenäcker und von der Korber Höhe sowie aus den Ortschaften und aus Korb werden kostenlos von den Busunternehmen abgeholt und zurückgefahren. „Fahrkarte“ ist die Laterner.

OVR und LVL

- 17.48 Uhr: Danziger Platz zur Stadtmitte (Linie 207); 19.58 Uhr: Bürgerzentrum (Hallenbad) zum Danziger Platz (Linie 210) Bus fährt bis Danziger Platz.
- 18.11 Uhr: Korber Höhe (Bajastraße) zur Stadtmitte (Linie 207); 19.59 Uhr: Bürgerzentrum (Hallenbad) zur Stadtmitte (Linie 207).

Tageselternverein Waiblingen

Viel Information für künftige Mitstreiter

Der Tageselternverein Waiblingen sucht neue Mitstreiter und lädt am Samstag, 20. Oktober 2012, von 10 Uhr bis 12 Uhr zum Info-Tag ins Familienzentrum, Karlstraße 10, ein. Dabei können sich angehende Tageseltern bei pädagogischen Fachkräften und bei Tageseltern informieren. Wer ein Angebot zur Kinderbetreuung machen möchte – auch der Tageselternverein trägt dazu bei, dass ausreichend Plätze in der Stadt zur Verfügung stehen – muss innerhalb zwei Jahren vier Kurse mit insgesamt 160 Unterrichtseinheiten belegen. Das nächste kostenlose Kursangebot beginnt am Dienstag, 6. November. Informationen gibt es im Internet auf der Seite www.tageselternverein-wn.de, oder per E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, sowie telefonisch unter ☎ 504821. Nach dem Kinderförderungsgesetz (KiföG) vom 16. Dezember 2008 wird von 1. August 2013 an ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder vom vollendeten ersten bis zum vollendeten dritten Lebensjahr gelten. Dies bedeutet für die Kindertagespflege einen erhöhter Personalbedarf. Damit bietet sich für Interessierte verstärkt die Gelegenheit, als qualifizierte Tagespflegeperson selbstständig und bei flexibler Zeiteinteilung ein neues berufliches Standbein aufzubauen.

So sieht die Praxis aus

Tagespflege bedeutet konkret, im eigenen Haushalt bis zu fünf gleichzeitig anwesende fremde Kinder, vom Baby bis zum 14. Lebensjahr, zu betreuen, oft gemeinsam mit den eigenen Kindern. Möglich ist jedoch auch die Betreuung von Kindern im Haushalt der abgebenden Eltern sowie eine Sonderform, der Tagespflege in anderen geeigneten Räumen, bei der beispielsweise in einer eigens angemieteten Wohnung betreut wird. Bei dieser speziellen Form der Tagespflege gibt es die Möglichkeit, beispielsweise mit der zuständigen Gemeinde eine Kooperation einzugehen und finanzielle Unterstützung zu erhalten. Tageseltern erhalten im Rems-Murr-Kreis pro Kind und pro Stunde 5,50 Euro. Verschiedene Leistungen können per Antrag bezuschusst werden, die notwendige Unfallversicherung kann vollständig erstattet werden.

Kindertagespflege ermöglicht es, dass deutlich intensiver und individueller auf das einzelne Kind eingegangen werden kann. Außerdem kann eine Tagespflegeperson flexibel auf den jeweiligen Betreuungsbedarf eingehen; ergänzend kann auch im Anschluss an Kindergarten oder Schule betreut werden.

Kreiskrankenhaus Waiblingen

Führungen durch den Kreißaal

Die Rems-Murr-Kliniken bieten für alle werdenden Eltern im Oktober Kreißaalführungen an: am Donnerstag, 18. Oktober, um 18.30 Uhr in der Rems-Murr-Klinik Waiblingen, Treffpunkt im Festsaal, 2. OG. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos zu den Rems-Murr-Kliniken gibt es auch im Internet auf den Seiten www.rems-murr-kliniken.de.

Seminar für (Wieder-)Einsteigerinnen

Eigene Stärken nicht unterschätzen

Liebäugeln Sie schon lange mit dem Gedanken, eine Geschäftsidee in die Tat umzusetzen und sich selbstständig zu machen? Glauben Sie fälschlicherweise von sich selbst jedoch, dass Sie eigentlich gar nicht so viele Fähigkeiten haben? Sind Sie eine Frau? Dann sind Sie richtig bei den Frauenwirtschaftstagen Baden-Württemberg. Wissen und Können wird nicht nur in der Schule vermittelt, sondern auch zuhause, in der Familie, in der Freizeit und beim Sport.

Im Rahmen der achten Frauenwirtschaftstage Baden-Württemberg 2012 von 17. bis 20. Oktober 2012 wird am Donnerstag, 18. Oktober, in Waiblingen von 9.30 Uhr bis 12 Uhr ein Seminar für (Wieder-)Einsteigerinnen im Forum Mitte, Blumenstraße 11, angeboten. Bei diesem „Vormittag der Impulse“ kann „frau“ Klarheit über ihre Stärken und Kompetenzen gewinnen, um ihre Zukunft neu zu gestalten.

Referentin ist Anke Wiest (Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg). Teilnahmegebühr: 15 Euro (Ermäßigung auf Anfrage). Anmeldung bis spätestens 12. Oktober bei: Stadt Waiblingen, Gabi Weber, Beauftragte für Chancengleichheit, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, E-Mail: chancengleichheit@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-238.

Wiedereinstieg oder „nur“ Einstieg – an die-

sem Tag können sich Interessierte ein eigenes Fähigkeitenprofil erarbeiten. Frauen, die nach einer familienbedingten Erwerbsunterbrechung wieder in den Beruf zurückkehren wollen, stehen vor neuen Herausforderungen. Gut, wenn sie sich dann über ihre Stärken und Fähigkeiten im Klaren sind. Aufbruch ist auch Umbruch: für die Frauen, ihre Familie und Freunde. Ein Vormittag, der Impulse setzt für die berufliche Entwicklung. Die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Wirtschaft und Gesellschaft sei ein zentrales Element der Zukunftssicherung des Landes, betont Dr. Nils Schmid, Landesminister für Finanzen und Wirtschaft.

Wer mehr wissen will, findet im Internet ausführlichere Informationen: www.frauenwirtschaftstage.de.

Tourist-Information

Samstags länger offen



Die Tourist-Information in der Scheuern-gasse 4 ist samstags länger offen: von 9 Uhr bis 14 Uhr sind die Mitarbeiterinnen des i-Punkts dann für die Kunden da und informieren über die Stadt und ihr Angebot.

Philharmonischer Chor

Ein Abend mit Mozart

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart stehen im Mittelpunkt des Herbstkonzerts des Philharmonischen Chors am Sonntag, 21. Oktober 2012, um 19 Uhr in der Michaelskirche. Darunter die Krönungsmesse und das Violinkonzert in G-Dur. Miriam Abramovici spielt die Solovioline; Gesangssolisten sind Sabine Goetz, Katrin Springborn, Michael Rocktäschel und Wieland Kleinbub. Das Konzert gestaltet der Philharmonische Chor gemeinsam mit dem Kammerchor Kornal-Münchingen. Begleitet werden die Chöre und Solisten von der „Camerata Sinfonica“ aus Stuttgart. Die Leitung hat Peter Meincke. Karten für das Konzert gibt es im i-Punkt in der Scheuern-gasse 4, bei allen Chormitgliedern und an der Abendkasse.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Wandern, Radeln, Kultur



Die „Kleine Kunstakademie für Senioren“ öffnet in Kooperation mit der Kunstschule am Freitag, 19. Oktober 2012, um 11 Uhr ihre Pforten und gibt Einblicke in unterschiedliche Kunstepochen, im Mittelpunkt stehen diesmal „Picasso und die Alten Meister“. Gebühr: fünf Euro. Anmeldungen in der Kunstschule unter ☎ 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Sicher und fit unterwegs

Arzneimittelaufnahme und Erkrankungen erschweren oft die Teilnahme am Straßenverkehr. Apotheker Dr. Heinz-Jürgen Kopmann geht in seinem Vortrag am Dienstag, 23. Oktober, um 18 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, auf dieses Thema ein. Veranstaltung in Kooperation mit dem Forum Mitte. Eintritt frei.

Gemeinsamer Saisonabschluss

„Gemeinsam zum Feuerwehrmuseum Winnenden“ ist die Devise der Kultur- und Sportradler am Mittwoch, 24. Oktober. Start: um 10.30 Uhr am Bürgerzentrum. Infos unter ☎ 561484.

Auf „Schusters Rappen“ unterwegs

Die flotte Wandergruppe ist am Samstag, 27. Oktober, von Schwaikheim über den Hanweiler Sattel nach Buoch und zurück unterwegs, Start und Ziel ist an der Gemeindehalle der katholischen Kirche in Schwaikheim; Fahrt im privaten Pkw um 9.30 Uhr ab Bürgerzentrum, Mitfahrgelegenheiten bestehen. Informationen unter ☎ 21771.

Den Lebensabend selbst bestimmen

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagsnachmittags kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften und in Stadtteilen, folgende Termine gelten noch in diesem Jahr:

- in Beinstein montags im Evangelischen Gemeindehaus, Termine werden für 15 Uhr, 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben; nächster Beratungstag: 22. Oktober.
- Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstags, Termine werden ebenfalls jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr angeboten:
- in Bittenfeld am 25. Oktober im Rathaus;
- in Hegnach am 8. November im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenacker 11;
- in Neustadt am 15. November im Rathaus.
- Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, bietet Herta Rokasky am Donnerstag, 8. November, von 16 Uhr bis 17 Uhr Beratung an. Eine Anmeldung unter ☎ 9654931 ist erforderlich, wer auf den Anrufbeantworter spricht, wird zurückgerufen.
- Auf der Korber Höhe im „Forum Nord“ berät Helga Graubaum am Donnerstag, 8. November, von 14 Uhr an. Anmeldung unter ☎ 20533911 erforderlich.

Seniorenrat im Internet

www.ssr.waiblingen.de und www.stadtseniorenrat.de.

Angebot für Migrantenkinder

Künstlerisch und mit Lust Sprache erlernen

„Lust auf Kunst – Lust auf Sprache“ ist ein vom Integrationsrat gefördertes Angebot von Montag, 29., bis Mittwoch, 31. Oktober 2012, täglich von 10 Uhr bis 13 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal in der Weingärtner Vorstadt. Unter Einbeziehung der Emil-Nolde-Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen können Kinder aus Migrantenfamilien in diesem Kurs ihre Sprach- und Ausdrucksfähigkeit verbessern. Eine Anmeldung wird bis 24. Oktober unter ☎ 07151 5001-567 bei der Geschäftsstelle des Integrationsrats erbeten. Sprachliche und praktisch-kreative Übungen werden auf spannende Weise miteinander verknüpft. Am Ende der Woche, am Freitag, 2. November, von 16 Uhr bis 18 Uhr, sind die Familien zu einer Präsentation der Ausstellung durch ihre Kinder eingeladen.

Informationsabend für Eltern

Wie kann man ein Pflegekind annehmen?

Einen Informationsabend für Pflegeeltern veranstaltet das Kreisjugendamt am Dienstag, 23. Oktober 2012, um 20 Uhr in der Bahnhofstraße 64 in Waiblingen. Die Veranstaltung, in der auf eine Vielzahl von Fragen eingegangen wird, ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Vollzeitpflege ist ein Hilfsangebot des Jugendamts und stützt sich auf Familien die bereit sind, ein Kind bei sich aufzunehmen, dessen Eltern vorübergehend oder auf lange Sicht ihre Erziehungsaufgabe nicht nachkommen können.

Deutsche Rentenversicherung

Beratung im Rathaus

Der Beratungssprechtag der Deutschen Rentenversicherung ist dienstags am 23. und 30. Oktober 2012 von 8.40 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.40 Uhr im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Zimmer 106. Eine Voranmeldung unter ☎ 0711 61466-510 ist erforderlich. Die Deutsche Rentenversicherung hat die Aufgaben der Ortsbehörde übernommen. Für die Entgegennahme von Anträgen für Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Witwen- und Waisenrenten sowie für Kontenklärung und Kindererziehungszeiten sollten Termine unter ☎ 0711 61466-0 vereinbart werden. Ohne Termin ist keine Beratung möglich. Kundeninformationen liegen im Eingangsbereich des Rathauses sowie in der Abteilung Soziale Leistungen in Ebene 1 aus.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12.

„Emil Nolde – Maler-Grafik“ bis 6. Januar 2013. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

Galerie im Kameralamt – Lange Straße 40. Chinesische Öl- und Acrylgemälde von Professor Yang Youming. Vernissage am Donnerstag, 18. Oktober, um 19 Uhr. Ausstellungsdauer: Thema 1 – „Tao der Malerei“ von 19. bis 28. Oktober; Thema 2 – „Tage in Tibet“ von 2. bis 8. November; jeweils montags bis donnerstags von 14 Uhr bis 20 Uhr, freitags bis sonntags von 10 Uhr bis 21 Uhr.

Schlosskeller – Kurze Straße 33 (Eingang hinter dem Rathaus). Ausstellung „Rosenstraße 76 – Häusliche Gewalt überwinden“: mehr dazu lesen Sie auf Seite 2. Stadtbücherei – Marktdreieck, Kurze Straße 24. „Engel – Mythische Boten, Helfer und Abgesandte“, der Waiblinger Künstlerin Conny Lang. Öffnungszeiten bis 3. November: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. „Junge japanische Künstlerposition“: Hiroki Tsukiyama, Malerei; zu sehen bis 26. Oktober. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr; montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Landratsamt – Alter Postplatz 10. „Die Neuen II“ – Mitglieder des Verbands Bildender Künstler Würt-

temberg zeigen ihre Werke. Vernissage: Freitag, 19. Oktober, um 18 Uhr. Öffnungszeiten von 22. Oktober bis 16. November: montags, dienstags, mittwochs und freitags von 6.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr, außer an Feiertagen.

Druckhaus Waiblingen – Albrecht-Villinger-Straße 10. „Frauenbilder“ – Malerei der Künstlerin Viola. Öffnungszeiten bis 2. November: montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal – Bürgermühlweg 4. „Die Vernichtung Gernikas im spanischen Bürgerkrieg“. Öffnungszeiten bis 12. November: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☎ 07151 5001-155, Scheuern-gasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedanken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.



„Stille Freude“ über die Möglichkeit zu Sondertilgungen

Fortsetzung von Seite 1

Damit die Menschen auch weiterhin in Waiblingen wohnen bleiben könnten oder in die Stadt zögen, rücke bei künftigen Baugebieten der Ankaufpreis des Rohbaulands in den Fokus. Die Entwicklung von Bauland sei mit Risiken und enormen Kosten verbunden, die nicht allein die Stadt zu tragen habe, sondern auch diejenigen, die ihr Grundstück einbrächten – weil Grundeigentum verpflichte. Oberbürgermeister Hesky regte an, „dass wir uns als Stadt künftig die Selbstverpflichtung geben, in jedem Neubaugebiet ein oder zwei Mietwohnungsobjekte, ich spreche von Mehrfamilienhäusern, zu errichten, um auch in Neubaugebieten Mietwohnungsbau zu ermöglichen“.

Spitzenplatz bei der U3-Ausstattung

Insgesamt rund 1,6 Millionen Euro fließen in die Schaffung von neuen U3-Gruppen in den Kindergärten „Mühlweingärten“, „Kirchacker“ und „Taubenstraße“ – Investitionsschwerpunkte, die im Vermögenshaushalt zum Tragen kommen. Ein Zuschuss für das Montessori-Kinderhaus in Höhe von 210 000 Euro kommt hinzu. Damit könne Waiblingen seinen Spitzenplatz in der Bedarfsdeckung für den U3-Bereich festigen, betonte Hesky. Freilich könne niemand genau sagen, wieviele Plätze benötigt würden. Um etwa 60 Prozent des Bedarfs zu decken, also etwa 600 Plätze, sollte die Stadt den geplanten BBW-Betriebskindergarten im Gewerbegebiet „Ameisenbühl“ bezuschussen, meinte er weiter. Mit den notwendigen 923 000 Euro könnten von Mitte 2013 an zwei Gruppen im Ü3-Bereich und drei Gruppen, also 30 Plätze, im U3-Bereich geschaffen werden. Und dies erstmals in einem Gewerbegebiet, was die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sicher noch weiter verbessern werde, aber auch die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts erhöhe.

Für den Bereich der Kinderbetreuung wollte der Oberbürgermeister eine Finanzierung aus eigenen Mitteln, nämlich aus der Allgemeinen Rücklage, auf den Weg bringen – sie soll bis Ende 2013 bei fast 15 Millionen Euro liegen. In die Schulen, ein weiterer Schwerpunkt im Investitionshaushalt, werden weitere Millionen gesteckt: 4,4 Mio. Euro für das Kommunikationssystem in Krisensituationen und den Ausbau der Ganztagesbetreuung an der Grundschule Beinstein, derjenigen mit Mensa an der Salier-Grund- und Werkrealschule und weitere 1,25 Mio. Euro als Schlusssrate für die Sporthalle des Staufer-Gymnasiums.

Ins Gewicht fallen zahlreiche Sanierungsmaßnahmen: die Fortsetzungsarbeiten an der Wolfgang-Zacher-Schule, der Salier-Realschule, der Staufer-Realschule, der Comeniuschule und der Realschule Neustadt. Für das Salier-Gymnasium sind in 2013 keine Sanierungsmittel veranschlagt, da im nächsten Jahr die Sanierung der Realschule so gut wie abgeschlossen sein wird; weiter geht es dann mit dem Gymnasium. Hesky: „Ohne Details nennen zu können, wird diese Sanierung in den nächsten Jah-

ren einen zweistelligen Millionenbetrag erfordern“. – Noch mehr für Kinder: 190 000 Euro werden für Spielplätze in der Kernstadt verwendet, dazu gehört auch die dringend notwendige Sanierung des Spielplatzes Korber Höhe, um den Kindern und Jugendlichen in diesem Stadtgebiet ein attraktives Areal zur Verfügung zu stellen, das die Aktivitäten im Bereich von Bildung und Betreuung ergänzt.

Zeitloses Bürgerzentrum

Zum Vermögenserhalt zählt aber auch das Bürgerzentrum. Selbst im 28. Betriebsjahr könne sich dieses Gebäude nach wie vor sehen lassen, betonte der Oberbürgermeister. Seine äußere und innere Architektur spreche eine zeitlose Sprache. An der technischen Ausrüstung, der Fassade, auf der Terrasse und den Treppenanlagen, Aufzügen und an der Tiefgarage sei freilich die intensive Nutzung nicht spurlos vorübergegangen. Es gelte auch im technischen Bereich, gerade als Haus, in dem sich viele örtliche Unternehmen und hochrangige Kulturvereine regelmäßig präsentierten, auf der Höhe der Zeit zu bleiben. Ein behutsamer Umgang sei auch mit dem Restaurantbereich erforderlich. Dafür sind 40 000 Euro eingestellt; für weitere Maßnahmen im gesamten Haus wie Technik, Aufzug und Küchensanierung kommen 770 000 Euro hinzu. Wie es mit Fassade, umweltfreundlicher Beleuchtung oder Tiefgarage weitergehen soll – darüber soll eine Planungsrate in Höhe von 80 000 Euro Auskunft geben.

Hervorzuheben seien die Umbauarbeiten für das künftige „Haus der Stadtgeschichte“, das auch im Kontext mit Galerie und Kunstschule stehe und die historische Altstadt deutlich aufwerte: die Barrierefreiheit schlage mit 440 000 Euro zu Buche, die Ausstellungsplanung mit 92 000 Euro. Im Investitionsplan ist in diesem Zusammenhang für 2013 überdies der Umzug des Fachbereichs Bürgerdienste enthalten, der dort, im alten Stadtmuseum, sein Zwischenquartier aufgeschlagen hatte, als in der alten „Traube“ mit dem Umbau in ein Hotel begonnen worden war; im neuen Jahr soll dann das Marktdreieck so weit umgerüstet sein, dass die Bürgerdienste dort barrierefrei und mitten in der Stadt untergebracht sind.

Noch mehr Investitionen

Sanierung der Karolingerschule und Umbau in das ersehnte Familienzentrum, das im Herbst 2013 eröffnet werden soll; dazugehörig: der Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz, der als zentraler Platz in der Stadt zu den Kleinden Waiblingens gehöre, meinte Oberbürgermeister Hesky. Eine Planungsrate sei aufgenommen, um aus dem Karree einen Treffpunkt, einen innerstädtischen Ort für Kino und Feste zu machen. Beginn ist jedoch erst 2015, da der Platz zuvor für die Heimattage 2014 gebraucht werde.

Waiblingen sei stolz auf sein Vereinswesen, sprach Hesky weiter. Als Sportstadt sei es verpflichtet, für ausreichende und gepflegte

Sportanlagen für Vereine und Schulen zu sorgen. Die erste Finanzierung für den Sportplatz Beinstein sei 2013 mit 391 000 Euro veranschlagt. Für den Radweg an der Rems auf Seiten der Geheimen Mühle konnte Grund erworben werden, so dass der Remstal-Radweg weiter verbessert werden könne.

Zur Sporthallen-Frage in Bittenfeld und Hegnach sagte der Oberbürgermeister: der Vermögenshaushalt sei mit dem bisher Genannten „randvoll und am Limit“. Gleichwohl werde es Anfang 2013 eine klare Linie für die jeweilige Entwicklung geben, dann könnten die in Auftrag gegebenen Untersuchungen – Sanierung oder Neubau – mit den Vereinen, Ortschaftsrat und Gemeinderat sowie der Öffentlichkeit beraten werden. „Wir müssen uns auch die Frage stellen, wie wir mit der Rundsporthalle umgehen“, ob es sich noch lohne zu sanieren, oder ob ein Neubau besser sei.

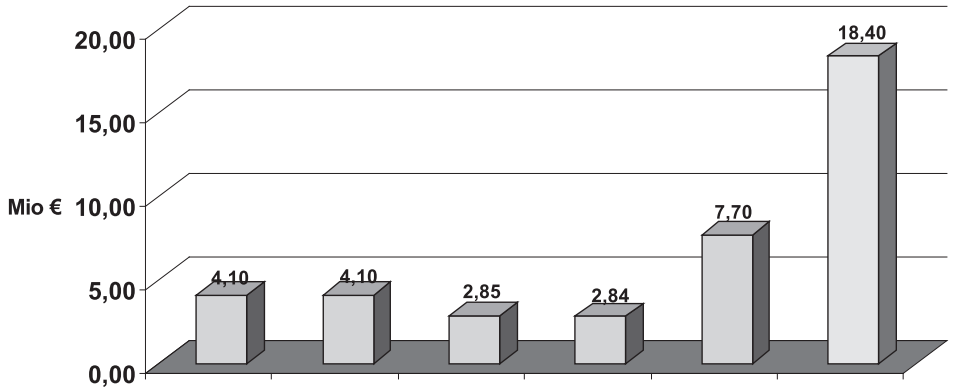
Auf einen Neubau warte auch die Feuerwehrabteilung Neustadt, und er dankte den Feuerwehrleuten für ihr Verständnis, dass der Bau in wirtschaftlich schwierigen Zeiten verschoben werden musste. Direkt am Schärsweg, gegenüber Stihl, soll er entstehen, und zwar in guter Architektursprache. 2013 wird der Bebauungsplan auf den Weg gebracht, im Frühjahr 2014 der Antrag auf einen Zuschuss; Baubeginn soll dann im Herbst sein.

Zahlen, Daten, Fakten im Verwaltungshaushalt

Von den 25,1 Millionen Euro im Vermögenshaushalt, in denen 16,7 Millionen Euro Maßnahmen enthalten sind, zum Verwaltungshaushalt mit einem Volumen von 151,5 Millionen Euro. Bei einem unterstellten Kreisumlage-Hebesatz von 39 Prozent – das sind 25,3 Millionen Euro – sei Waiblingen in der Stadt, die „Spitzen-Kreisumlagezahler-Stadt“, hob Andreas Hesky hervor. Vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt werde eine Zuführungsrate in Höhe von 11,729 Millionen Euro erwirtschaftet.

Auf der Einnahmenseite sei von 49 Millionen Euro Gewerbesteuer-Einnahmen auszugehen. Die Grundsteuer B liege mit 9,5 Millionen Euro leicht über dem Ansatz des Jahres 2012, da die Anzahl der grundsteuerpflichtigen Grundstücke durch die Neubaugebiete gestiegen sei. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer liege bei etwa 26,14 Millionen Euro. An Schlüsselzuweisungen vom Land würden 10,7 Millionen Euro erwartet, etwa 1,6 Millionen Euro mehr als dieses Jahr, was auf die gute finanzielle Situation landesweit zurückzuführen sei. Zuweisungen vom Land für Ausgaben im Bereich Kindergarten-Förderung: 9,2 Millionen Euro, was für die Stadt gegenüber 2011, als es diese Mitfinanzierung noch nicht gab, eine Verbesserung von etwa 2,3 Millionen Euro ausmache.

Bei den Personalausgaben verwies der Oberbürgermeister auf die erwartenden 38,2 Millionen Euro; sie liegen in diesem Jahr noch bei 35,6 Millionen Euro. Das klinge gravierend,



Die Allgemeine Rücklage entwickelt sich äußerst positiv. Das Geld soll freilich ganz überwiegend für die Tilgung von Schulden eingesetzt werden..

doch im Vorgriff auf den Stellenplan 2013 hätten schon im September diesen Jahres zahlreiche Erzieherinnen und Erzieher eingestellt werden müssen; zum einen für die neuen Einrichtungen, zum anderen wegen des verlangten höheren Personalschlüssels.

Dank des insgesamt sehr erfreulichen Ergebnisses können 3,3 Millionen Euro Kredite getilgt werden, davon sogar 2,8 Millionen Euro außerordentlich. Der Schuldenstand kann dadurch im Jahr 2013 auf 28 Millionen Euro im kameralen Haushalt (ohne den Eigenbetrieb Stadtentwässerung) gesenkt werden, in diesem Jahr sind es noch 31,4 Millionen Euro.

Allen Steuerzahlern, Gewerbetreibenden und der Bürgerschaft dankte Oberbürgermeister Hesky für ihre tägliche Mitwirkung und Gestaltung des städtischen Gemeinwohls.

Lesen Sie die vollständige Rede von Oberbürgermeister Andreas Hesky zum Haushaltsplan-Entwurf 2013 im Internetauftritt der Stadt: www.waiblingen.de.

Fachbereichsleiter Rainer Hähnle:

Trotz aller Freude nicht übermütig sein

Die derzeitige konjunkturelle Entwicklung, die zum Glück auch Waiblingen sehr begünstige, „sollte uns trotz aller Freude nicht übermütig werden lassen“, das betonte auch der Leiter des Fachbereichs Finanzen, Rainer Hähnle. Die gute Entwicklung des Jahres 2011 sowie das sich sehr erfreulich andeutende Ergebnis für 2012 sollten deshalb zum Anlass genommen werden, im neuen Haushaltsjahr Sondertilgungen vorzunehmen, um so mehr, als Zinsfestschreibungen ausließen. Unabdingbare Voraussetzung sei dafür allerdings, dass sich die Konjunktur weiterhin positiv entwickle. Wichtig sei, dass die Stadt auch im Jahr 2013 auf Steuer- und Gebührenerhöhungen verzichten wolle; besonders im Bereich der Hebesätze bei Gewerbe- und Grundsteuer liege Waiblingen damit im Ranking der Großen Kreistädte im unteren Drittel. Das mache die Stadt – abgesehen von der guten und absolut konkurrenzfähigen Infrastruktur – zusätzlich attraktiv,

schaffe aber auch Freiräume für den Fall, „dass wir wegen konjunkturbedingter Einnahmeausfälle irgendwann zum Gegensteuerung gezwungen sind.“ In diesem Zusammenhang erinnerte Hähnle an die Entscheidungen in den Jahren 2010 und 2011, als die Stadt wegen des erheblichen Einbruchs der Steuereinnahmen sowie einer Neuverschuldung von insgesamt 33,7 Millionen Euro gezwungen war, die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer zu erhöhen. „Es war der klare Wille von Gemeinderat und Verwaltung, dass wir, soweit sich die Einnahmen wieder auf das übliche Niveau vor der Finanzkrise erholen, vor allem die Steuermehreinnahmen der Rücklage zuführen und diesen Betrag zweckgebunden für außerordentliche Tilgungen in den Folgejahren verwenden.“ Dementsprechend sehe der Planentwurf für 2013 Sondertilgungen in Höhe von 2,76 Millionen Euro vor, für 2014 weitere 5,2 Millionen Euro und für 2016 noch einmal 7,74 Millionen Euro. Diese Beträge sollen im Wesentlichen aus der Allgemeinen Rücklage genommen werden.

Durch die gute wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der Welt gelinge es in Waiblingen, dass wieder Gewerbesteuer-Einnahmen in Höhe der Jahre 2004 bis 2008 erzielt werden könnten; dass schon 2012 eine Zuführungsrate von zehn Millionen Euro erreicht werden könne; und dass 2013 wohl das dritte Jahr in Folge ohne Neuverschuldung bleiben werde. Im Auge behalten werden sollte bei allem „ein Blick für das tatsächlich Umsetzbare im Hinblick auf das Prinzip der Kassenwirksamkeit“.

So geht es weiter

Der Haushaltsplan-Entwurf für das Jahr 2013 ist durch die Haushaltsrede des Oberbürgermeisters seit einer Woche eingebracht – als nächstes befassen sich die Ortschaftsräte mit ihm. Nach den Haushaltsreden der Fraktionen und Gruppierungen am Donnerstag, 15. November, werden die Kleinanträge in den drei Gemeinderatsausschüssen Anfang Dezember erläutert. Der Haushalt der Stadt Waiblingen wird am Donnerstag, 13. Dezember, im Gemeinderat beschlossen und verabschiedet.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Satzungen zur Änderung der Satzung des Wasserverbands Rems

vom 12. März 1998

1. Die **Verbandsversammlung des Wasserverbands Rems** hat am 27. November 2003 beschlossen: Satzung zur Änderung der Satzung des Wasserverbands Rems vom 12. März 1998.
1.1 § 9 Abs. 7 erhält folgende Fassung:
„Der Vorstand kann bei Bedarf über- und außerplanmäßige Ausgaben bis zu 50 000 € tätigen. Die Bewirtschaftungsbefugnis des Vorstandes beträgt 250 000 €.“
1.2 Die Änderung tritt am 1. Januar 2004 in Kraft.
2. Die **Verbandsversammlung des Wasserverbands Rems** hat am 7. Juli 2005 beschlossen: Satzung zur Änderung der Satzung des Wasserverbands Rems vom 12. März 1998.
2.1 § 3 Abs. 1 erhält folgende Fassung:
§ 3 Aufgaben
(1) Die Planungsergebnisse der Integrierten Flussgebietsuntersuchung Rems (IFU Rems) Stand 1996 und die ergänzende Untersuchung „Hochwasserschutz am Oberlauf der Rems“ von 2003/2004 stellen die Grundlage der Verbandsziele und der Verbandsaufgaben dar. Der Verband hat die Aufgaben:

(a) den Hochwasserschutz an der Rems durch die Realisierung der überörtlichen Hochwasserschutzmaßnahmen des Hochwasserschutzkonzeptes der IFU Rems (zentrale Rückhaltungen an der Rems) zu verbessern (WVG § 2 Nr. 2,5,8),
(b) den örtlichen Hochwasserschutz bebauter Ortslagen an der Rems, der nicht durch zentrale Rückhaltungen erreicht werden kann, und den Remszuflüssen für Mitgliedsgemeinden oberhalb des Standortes 1 des überörtlichen Hochwasserschutzes zu verbessern, finanziell zu fördern und zu unterstützen (WVG § 2 Nr. 1,5),
(c) die ökologische Gewässerentwicklung der Rems sowie der Mündungsbereiche der Seitengewässer nach dem Gewässerentwicklungskonzept der IFU Rems und den Grundsätzen der naturnahen Gewässerentwicklung voranzutreiben (WVG § 2 Nr. 1,12). Hierzu verpflichtet sich der Verband, ökologische Verbesserungen insbesondere aus dem Gewässerentwicklungskonzept zu realisieren und die ökologischen Verbesserungsmaßnahmen der Mitglieder an der Rems sowie den Mündungsbereichen der Nebengewässer finanziell zu fördern und zu unterstützen. Des weiteren sollen die naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen, welche im Zuge der Umsetzung der Aufgaben nach (a) und (b) erforderlich sind, für die ökologische Gewässerentwicklung der Rems und ihrer Zuflüsse eingesetzt werden.
(d) Verbandsmitglieder, die nicht Remsanlieger sind, haben Anspruch auf Förderung und Unterstützung entsprechend (b) und (c). Hierbei sind die von den Gewässerdirektion aufgestellten bzw. anerkannten Gewässerentwicklungskonzepte dem Konzept der IFU Rems gleichzusetzen.

§ 5 Abs. 1 und 2 erhält folgende Fassung:
§ 5 Unternehmen, Plan, Lagerbuch
(1) (a) Der Wasserverband Rems verfolgt ein gebietliches Hochwasserschutzprogramm mit dem Ziel eines einheitlichen Hochwasserschutzgrades an der Rems. Das gebietliche Hochwasserschutzprogramm setzt sich aus überörtlichen und örtlichen Hochwasserschutzmaßnahmen zusammen.
(b) Die Unternehmen des Verbandes für den überörtlichen Hochwasserschutz werden grundsätzlich unter Berücksichtigung der im Hochwasserschutzkonzept vorgeschlagenen Prioritäten durchgeführt. Eine schnellstmögliche sukzessive Realisierung der Rückhaltestandorte wird angestrebt. Als Plan dient die Übersichtskarte der potenziellen Standorte (IFU Rems) in Anlage 2. Die Planfeststellungsunterlagen bedürfen der Zustimmung der jeweiligen Belegenheitsgemeinde.
(c) Der Verband führt für den örtlichen Hochwasserschutz ausschließlich oberhalb des Standorts 1 der überörtlichen Hochwasserschutzmaßnahmen Unternehmen aus. Im Übrigen erfolgt ausschließlich eine finanzielle Förderung im Rahmen der vorgegebenen Möglichkeiten. Als Plan dient die Maßnahmenliste („IFU Rems“ und „Hochwasserschutz am Oberlauf der Rems“) in Anlage 3. Weitere Maßnahmen können nach fachtechnischer Prüfung aufgenommen werden. Die verbandsinterne Förderung richtet sich nach § 18 der Satzung.
(d) Die Unternehmen des Verbandes für die ökologische Gewässerentwicklung werden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten unter Berücksichtigung der im Gewässerentwicklungskonzept vorgegebenen Prioritäten durchgeführt. – Die verbandsinterne Förderung richtet sich nach § 18 der Satzung.

(2) Die jeweiligen Fachverwaltungen werden zur Beratung der Verbandsunternehmen herangezogen.
Für die zu bauenden Hochwasserrückhalteräume sind vor Inbetriebnahme Betriebsvorschriften und Dienstweisungen im Einvernehmen mit dem Regierungspräsidium aufzustellen und einzuführen.
Nach § 16 Abs. 2 wird folgender Absatz 3 eingefügt:
(3) Für die Aufgaben des örtlichen Hochwasserschutzes oberhalb des Standorts 1 des überörtlichen Hochwasserschutzes (§ 5 Abs. 1 b Satz 1, werden die Investitionskosten, soweit sie nicht durch Fördermittel von Dritten (z. B. Zuschüsse des Landes) finanziert sind, zu 5 % als Solidarbeitrag nach dem Solidarschlüssel der Städte/Gemeinden (ohne Landkreise) analog Abs. (2) und zu 95 % auf die Belegenheitsgemeinde aufteilt.
Die Betriebs- und Unterhaltungskosten werden bis auf die vom Land Baden-Württemberg am Gewässer I. Ordnung zu erbringenden Leistungen von der Belegenheitsgemeinde getragen.
Die Anlage 3 erhält folgende Fassung

Anlage 3: Maßnahmenliste des örtlichen Hochwasserschutzes
Diese Liste ist ein Auszug aus dem Erläuterungsbericht der integrierten Flussgebietsuntersuchung Rems (Mappe I Kapitel 6.5.). Ausführliche Beschreibungen und Maßnahmenvorschläge sind darin enthalten.

Rückhaltung oberhalb von Essingen
In Übereinstimmung mit den hydraulischen und hydrologischen Berechnungen hat das Dezember-Hochwasser 1993 in Essingen die begrenzte Leistungsfähigkeit der ausgebauten Rems entlang der Straße „Unteres Dorf“ gezeigt. Von den Ortslagen im Oberlauf der Rems bis Schwäbisch Gmünd ist Essingen am stärksten hochwassergefährdet. Deshalb ist hier auch ein alternativer Hochwasserschutz in Form einer Rückhaltung entwickelt worden. Der Rückhalteraum müsste im Remstal direkt oberhalb der Bebauung Bachstraße angeordnet werden und die Rems parallel der L 1165 zurückstauen.

Essingen
- Steg/Zufahrt (km 73 + 980) mit zu engen Widerlagern wird bei HQ20 eingestaut
- Verdolung (km 74 + 016 - km 74 + 034) auf Privatgelände mit Einstau ab HQ5, dann wahrscheinlich schadloser Abfluss über die linksseitige Straße (Unteres Dorf)
- Steg (km 74 + 240) mit engen Widerlagern wird bei HQ80 eingestaut
- bei km 74 + 400 Überflutung links der Rems ab HQ10
- Brücke Mühlweg (km 74 + 530) wird ab HQ10 eingestaut – Beginn der Überflutung der Straße „Unteres Dorf“ bei HQ50
Hermannsfeld
- Rückstau bei Brücke und Steg und damit Überflutung der Hauptstraße bei HQ20
Mögglingen
- Holzbetrieb Hieber, links der Rems: Rems ufer am Sportplatz (vor Holzsteg) ab ca. HQ50 aus, wahrscheinlich gefährdet der Abfluss über den Sportplatz den Holzbetrieb
- kritischer Bereich bei km 69 + 300 mit Überflutung der B 29, da Steilstrecke sich erheblich verflacht
Hirschmühle/Zimmern

- geringe Ausuferung ab HQ60 rechts (km 59 + 800), aber keine Gebäudegefährdung
Hussenhofen
- Deichüberflutung ab HQ50 bei Fa. Schlecker (km 57 + 100)
- Überflutung Bereich Böhmerwaldstraße – Sportplatz bei HQ50
- Überflutung Rupert Mayer Straße links der Rems ab HQ50 (km 58 + 500)
- HQ50-Wasserstand erreicht bei km 58 + 500 die Bebauung rechts der Rems
- Rückstau der Rems in Kanalisation prüfen!
Schwäbisch Gmünd
- geringe Überflutung Bahnhofstraße (km 53 + 107, rechts) bei HQ100
- Ferle Steg, Einstau ab HQ20
- Rems erreicht Friedhofsmauer (km 53 + 135, rechts) ab HQ80
Waldhausen
- Waldhäuser Mühle, Engstelle (km 40 + 500 links)
- Deichüberflutung mit Gewerbe (km 40 + 300 rechts)
- Deichüberflutung mit Gewerbe (km 39 + 900 rechts)
- Wohngebiet, Engstelle (km 39 + 800 links)
- Einstau Fußgängersteg (km 39 + 558)
Plüderhausen
- Einstau Mittlere Brücke (km 36 + 235)
- Sportgelände, Engstelle (km 35 + 300 links)
- Sportgelände, Engstelle (km 35 + 200 links)
Folgende Maßnahmen aus der ergänzenden Untersuchung „Hochwasserschutz am Oberlauf der Rems“ vom November 2003 wird der Wasserverband nach § 3 Abs. 1 (b) als Verbandsvorhaben ausführen:
- Essingen: Beseitigung der Engstellen Mühlwegbrücke, der Verdolung der Rems am Einlauf des Tonnenbachs sowie der Verdolung des Tonnenbachs bei der Einnündung in die Rems.
- Hermannsfeld: Tieferlegung der Remssohle
- Mögglingen: Umsetzung des Hochwasserschutzkonzepts des Ingenieurbüros Bäuerle vom Oktober 2004.
- Hussenhofen: Beseitigung der Schwachpunkte an der Süd-Ost-Ecke der Mozartschule und des Stegs zur Mozartschule. Erhöhung der Remsufer durch Verwallungen um 0,4 - 0,7 m auf je 500 - 600 m Länge. Im Bereich der Fa. Schlecker wird eine Ufererhöhung auf ca. 100 m Länge um 0,25 m erforderlich.
- Schwäbisch-Gmünd: Im Bereich der Pfennigmühle (km 54+645 bis 55+040) muss das linksseitige Ufer über rd. 400 m um 0 - 0,6 m erhöht werden, Beseitigung der Engstelle beim Fehrl-Steg bei Rems-km 53+170 .
2.2 Inkrafttreten
Die Satzungsänderung tritt am 1. August 2005 in Kraft.
3. Die **Verbandsversammlung des Wasserverbands Rems** hat am 10. November 2011 beschlossen
3.1 Satzung zur Änderung der Satzung des Wasserverbands Rems vom 12. März 1998
§ 16 Abs. 2 Satz 2 erhält folgende Fassung:
Die Umlage setzt sich zusammen aus:
- einem Sockelbetrag von 1 950 Euro je Kommune - und einem Solidarbeitrag der Städte und Gemeinden sowie der Landkreise. Der Solidarschlüssel der Städte und Gemeinden basiert auf der Größe der Markungsfläche (Entwässerungspotential) und der Rems-Flusslänge auf der Gemarkung. Der Solidarbeitrag des

Rems-Murr-Kreises beträgt 3 000 Euro und der des Ostalbkreises 2 300 Euro.
3.2 Inkrafttreten
Die Satzungsänderung tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.
4. Die **Verbandsversammlung des Wasserverbands Rems** hat am 27. März 2012 beschlossen
Satzung zur Änderung der Satzung des Wasserverbands Rems vom 12. März 1998
4.1 Änderung von § 9 Vorstand
Abs. 1 erhält folgende Fassung:
(1) Der Vorstand setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden, dem ersten, dem zweiten und dem dritten Stellvertreter sowie einem Vertreter des Landes (Regierungspräsidium Stuttgart). Der Vorstandsvorsitzende ist Verbandsvorsteher (WVG § 52 Abs. 1)
4.2 Inkrafttreten
Die Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
Gemäß § 58 Abs. 2 Wasserverbandsgesetz werden die Änderungssatzungen des Wasserverbands Rems vom 27.11.2003, 7.7.2005, 10.11.2011 und 27.3.2012 genehmigt.
Waiblingen, 3. Juli 2012
Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Bernd Friedrich
Erster Landesbeamter

Impressum

„Staufer-Kurier“

Herausgeber:

Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich:

Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein:

oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

Redaktionsschluss:

üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet:

www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage.

www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier. de und www.stauferkurier.eu).

Druck:

Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Die Stadt Waiblingen verkauft im Wohngebiet Bäumlesacker in Waiblingen-Hohenacker an private Bauherren im ersten Erschließungsabschnitt

Bauplatz Nr. 78

im Südosten des Gebiets mit einer Größe von 361 m² zur Bebauung mit einem freistehenden Wohngebäude zum Preis von 162 450 € (450 €/m²).

Mit dem Bau der Erschließungsanlagen wurde im Mai 2012 begonnen, mit der Fertigstellung des ersten Erschließungsabschnitts ist Ende November 2012 zu rechnen.

Der Bauplatz wird in einem Bewerbungsverfahren vergeben. Bewerbungsschluss ist am 10. Dezember 2012.

Für weitere Informationen bzw. Anforderung der Bewerbungsunterlagen wenden Sie sich bitte an:

Stadt Waiblingen
Ortschaftsverwaltung Hohenacker
Rebecca Schwaderer
Karl-Ziegler-Straße 17
71336 Waiblingen-Hohenacker
☎ 07151 98703-790
E-Mail: Rebecca.Schwaderer@waiblingen.de